

Das Begräbnis von Frau Anna Wezel geb. Longo findet zweitens den 28. d. M. Vorm. 11 Uhr vom Trauerhause, Seuganstraße 1, part., aus nach dem inneren Althäder Friedhof statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebvoller und herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meines langjährig gelebten, unvergleichlichen Gatten, des Herrn Rittergutsbesitzers

Eduard Reinhold Thomas
sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hiermit meinen innigsten Dank.

Dresden-Striesen, am 22. Februar 1894.

Die liebgebrachte Witwe
Elisabeth verw. Thomas
nebst den zwei Söhnen.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Hochachtung, die man unserer heuren Entschlafenen noch im Tode darbrachte und für die Theilnahme, durch die man unsren Schmerz zu lindern suchte, sagen wir unseren **herzlichsten Dank**.

Die Familien Thieme u. Clauss.

Burkudgesetz vom Grabe unserer lieben Großmutter, Negro-mutter, Schwester und Tante sagen wir allen Freunden und Bekannten, welche während ihrer Krankheit hilfreich zur Seite gestanden, sowie auf dem Wege zur letzten Ruhestätte ihre Theilnahme bewiesen und auch Herrn Althädericus Bauer für seine Zufließworte unseren innigsten Dank.

Paul und Bertha Grunert,
als Enkelin.

In den Stunden bitteren Schmerzes, welcher durch den Verlust unseres lieben Sohnes

Gustav

über uns gekommen, drängt es uns, gegen all die Lieben, welche uns ihre Theilnahme durch Worte des Trostes, Blumensträuße und Begleitung zur letzten Ruhestätte bewiesen haben, unseren

innigsten Dank

hierdurch anzusprechen.

Rennitz, den 22. Februar 1894.

E. Polster und Frau.

Dank.

Für die uns so wohltuende, alletia fundgegebene herzliche Theilnahme bei dem Heimgang unsrer heuren Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des

Hausmanns Paul Gündel,

drücken wir hierdurch Allen unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank aus.

Dänischen und Dresden, den 20. Februar 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Burkudgesetz vom Grabe unsrer heuren entshlosenen Vaters Herrn

Johann Traugott Kremtz

sagen wir Allen, die bei dem Hinscheiden und dem Begegnisse unsrer Theilnahme gezeigt haben, nur hierdurch unsern

herzlichsten Dank.

Nördlichenbroda, den 21. Februar 1894.

Die tiestrauernden Kinder.

Für die wohltuenden Beweise lieboller Theilnahme beim Hinscheiden unsres lieben Gatten und Vaters

Friedrich Wilhelm Wagner,

sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank

die tiestrauernden Hinterlassenen.

Pödemos, den 22. Februar 1894.

Burkudgesetz von dem Grabe meines lieben Bruders

Anton

spreche ich und gleichzeitig im Namen meiner Eltern und Verwandten auf diesem Wege für die mir in so reicher Weise zu Theil gewordenen Blumensträuße, gewidmet von den Arbeitern und Arbeiterinnen der Tabak- und Cigaretten-Fabrik "Sultana", meinen herzlichsten Dank aus. Vergelt's Gott!

Der tiestrauernde Bruder Georg Börner

im Namen der Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines untermtenen **Knaben** zeigen höchstens an

August Gebhardt u. Frau

geb. Mögelt.

Dresden, den 21. Februar 1894.

Hertwig

Dr. iur. Metz. iur. Holl. b. d. Kreissteueramt zu Leipzig

Tosca Hertwig

geb. Brückmann

Berührt.

Leipzig. Dresden, 14. Februar 1894.

Walter

im 10. Lebensjahr. Reinhold Güttig u. Frau, geb. Grundia.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag 3 Uhr von der Halle des inneren Friedhofs der Friedhofssiedlung.

Am Mittwoch Abend verabschiedet unsrer herzenssüchtiger Sohn **Walter**, was hierdurch schmerzfüllt anzeigt.

Hermann Ohendorf, u. Frau geb. Röhr.

Beerdigung Sonnabend Nach-

mittag 3 Uhr v. Trauerhause, Frühlingstr. 6, ausstatt.

Für die überaus zahlreichen Beweise tunigster Theilnahme bei dem Tode unsres lieben kleinen

Heinrich,
sagen Allen ihren aufrichtigsten Dank.

Heinrich Schindler, Baudirektor, und Frau geb. Schmidt.

Verloren + Gefunden.

Ein goldenes Armband

auf dem Wege von Meißen bis Hofebande bis Dresden (Altmarkt) verloren. Der entliebte Finder wird gebeten, selbstig gegen M. 10 Belohnung im Cigarettengeschäft **Strate Fischer**, Amalienstr. 1 abzugeben.

Verloren Brosche,

Stern in Filigran, Montag 19. Uhr beim Herberge Quaderbogen, Böhmi. Bahnh. bis Kaiserstraße. Güte Bekleidung, Ringe, 13. P.

Verloren

wurde am Vorigen auf d. Weg zum Kaffeehaus "Zum kleinen Löwen" in Coburg (bei Coburg) ein kleiner Portemonnaie mit 6-8 Mark Inhalt, 1 Ring u. 3 Briefmarken. Der entliebte Finder ist gebeten, eine Zeit abzuwarten, bis die Behörden eingreifen.

Gottschalde,

Schloßstraße 5.

kaufen, gewebt. und amerikan.

einf. u. dopp. Buchführ.

geprägt, best. eingefüllt. Sif.

Tag. Tag u. Abendkasse in all-

handelsbuchhaltung. Preis 25 Pf.

Über 800 Schill. auszubilden.

Mandoline-Unterricht gründl. E. Girardi,

8 Fabrikerstraße 8, ut.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönheitsschreiben.

Wichtigkeiten, Wichtigkeiten,

Buchführ. Briefzettel, Rechnungen u. c.

Auskunft in Börsenlotterien.

Christlich-reelles Institut.

Wagn. Schnitzzeich-

n, Schnitzleider in

6-8 Zügen gründl.

voller Aufwand 10 Pf.

erstklass. Schneider

f. Gewerb. ob. eig. Bedarf

in wenig Wochen wie bei Frau

M. Fiedler, Christianstr. 20.

Tanz-

Unterricht Odeum, Carn.

straße 3. Sonnabend 1. März.

Montags 8 Uhr neue Curias.

Sonntags-Curias. Von 12.30.

Anmeldung, dabei ist oder Nachbildung 10 Pf.

O. Rentsch.

Abfang. März beginnt ein

Orts für

Nemoeff

und Gavotte.

Anmeldungen werden erbeten

Königstraße 78, I. oder

Bauernstraße 13.

E. Friedrich, Galathemühler

Weiner Buch

wird in 4 Wochen gründl.

erstellt. Geb. Institut: Börsen-

straße 1. Abendw. Pfen-

sion. Provierte gratis.

Damenfielder, vorzüglich läßt,

getestet für 8 M. Louise

Wätzeler, academ. Schneiderin,

Hofbeamter. 12. 4. Modern. bill.

Gravirungen,

Monogramm, Stanzen u. werden

schwarz und sauber ausgeführt.

Gravir-Amtshof: Johann Seidel,

Gablonz a. N.

Trompeter-Schlösschen.

Waldschlösschen-Malzextract-Gesundheitsbier

Deutscher Porter.

Ufer hochfeines, nur aus dem

vorzüglichsten Malz und Hopfen

erzeugtes

Malzextract-Gesundheitsbier

empfohlen, wir ganz besonders

als kräftigendes Getränk

Kranken und Geneßenden,

aber auch

Gefunden

als vorzügliches Genussmittel.

Societätsbrauerei

Waldschlößchen.

Neu! Neu!

Hermann Patzig,

Hofbeamter 66.

Echt

Culmbacher Reichel-Bräu.

Neu eröffnet

Restaurant

zum Bismarckplatz

Nr. 1.

Gasthaus Sächs. Hof,

Breitestraße 5.

Heute Schlachtfest.

Aug. Reitbohlz.

Besitzer.

Das Hospiz

des evangel. Vereinshauses in

Leipzig, Hofstr. 14, wird dem

reisenden Publikum angelegen-

lich empfohlen. Nummer von

125 Pf. an.

Kinderwagen-Höfgen

Sonnebergstraße 56.

Swingerstraße 8.



Echt Nünchner
Spaten - Bräu
vom Fass. —
Heute Freitag
Karpfen poln. u. blau.
L. Rötger.

Hotel-
Restaurant

4
Jahreszeiten
(am Markt).

Neue Sendung
echt Pilsner,
prachtlich klar,
sehr unverträgliches
Augustinerbräu.
Altrenommerte Küche.
Großer Mittagstisch.
Sonders beliebte Spezialitäten
große und kleine Süle
und schwere n. und leichtere
geringe Preise einnehmen.
Von jedem Wohl. Heinze.

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
ff. Bock aus der
I. Culmbacher,
ff. Münchner
Augustiner
In den beiden Ecken Gläsern u. 20 Pf.
Ernst Marcus.
Heute Schlachtfest.

Schulze's
caß Bayrisches Biersoßal,
3 Scheidekr., 3.
Hotel drei Schwäne,
Schloßstraße 1. Culmb.
Action-Bier in 1000 Weinen
der Welt. Stamm frisch und
klug in bekannter Auswahl.

„Liebenecke“
Bierkandabur, einzige Arbeit.

PRIVAT
RESPRECHUNGEN

Allgemeiner
Miethbewohner-
Verein.

Einladung zur ordentl.
Generalversammlung
Montag nicht Dienstag)
den 2. Februar Abends 8 Uhr
im Saal des Stadt Petersburg
für die Miethbewohner.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Vor-
sitzenden. 2. Bericht der
Statutenbüro in Bezeichnung
der Sozietät. 3. Abstimmung
der Abgaben für die ausser-
den Vorsitzendenmitglieder.
Zurzeit haben nur Mieth-
bewohner, welche sich als solche
ausweisen.

Der Vorstand.

10jahr. Stiftungsfest
Freitag d. 2. März er. Abends
8 Uhr in den Salen des
Guldens Aue. Blumenstr.
Der Nachschau.

Serbske towarzstwo
Čornoboh
Sobota shromadzisnu w.

Restaurant
„Fuchsbaus“
stara Serbska
reja
po wucez sa
sobustawy a bosco.

**Bäcker-
Innung.**
Freitag den 23. Febr. 1894.
Nachmittags 3 Uhr,
im Stadtsaaltheater
ordentliche

Innungs-Versammlung.

Die Versammlung wirdpunkt

4 Uhr eröffnet.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Jahresberichts
1893. 2. Redningsabteilung
unter Innungskassen und Ent-
lastung des Vorstandes und der
Ratsherren. 3. Reisebericht des
Herrn Kollegen Mertig von
ber bis nach Chicago u. return
mit Abbildungen. 4. Innungs-
angelegenheiten.

Um recht zahlreiche Beteili-
gung wird gebeten.

Joseph Hauswald,
Übermeister.

Strohhutplatter-
Kräuterkasse

In Liquidation.

Sonnabend d. 24. Febr. a. v.
Abends 7 Uhr im Restaurant
Neichel, Jägerhof 1.

Versteigerung aller

Vereinsutensilien.

Um d. Erst. a. v. Mitt. b.

Oscar Seidel.

Deutscher
Kellner-Verein

Saxonia.

Das diesjährige

zweite Wintervergnügen

zum Vater unserer Konservaffe

findet

Donnerstag d. 1. März a. c.

in den Salen des Eldorado,

Steintorstr. 4.

Aufgang 8 Uhr. Ende 1 Uhr.

Eintrittskarten für Mitglieder
und deren Angehörige und im
Vereinslokal oder beim Boten
zu entnehmen.

Um recht zahlreiche Beteiligung
bitte

Das Direktorium.

J. Gimm.

Franken- und Herbe-
kassenverein

Charitas.

Unter Generalversammlung vom

16. Febr. 1894 wurden gewählt:

Herrn L. Börnecker, Kleine

Blauwickerstraße 6. vort.

H. Baumüller, Kleiner Käffner.

H. Böllert, Schuhmacher.

H. Schlegel, Kleiner Schrift-

steller. H. Spiegl, Kleiner Schrift-</p

Den! Stadt Prag, Hotel und Restaurant. Dresden-N. or. Meissnerstrasse 8, 5 Min. von den Bohnhöfen und der Augustusbrücke. Zimmer von 1 M. an incl. Service, Licht und Heizung. Anerkannt vorzügliche österreichische Küche. Diners à part 1 M., höchste Biere. Spezialität: Pilzner Bierärcher, Spatenbräu. — Telefon Nr. 612.

Nutzholzverkauf im Bunzlauer Stadtförst.

Freitag den 9. März c. Vormittags 10 Uhr

Kommen aus dem Revier Bunzlau im „Hotel Fürst Blücher“ zu Bunzlau nachstehende Holzer zum öffentlich messbaren Verkauf:

Schuhbezirk Jagen	Klassen nach Festgehalt pro Stamm						
	0,01/24	0,25/49	0,57/74	0,75/90	1,01/49	2,0/2,99	Holzart
	Festmeter						
1. Buchwald:	67	19	70	50	23	15	2
	76	73	90	19	3	—	—
2. Gemeindehöfe:	46	69	166	17	1	—	—
	19,39	83	49	—	—	—	—
3. Seche:	96	39	88	43	6	5	—
	4	1	—	—	—	—	—

Reiner aus Jagen 46: 7 dm. Grubenholz, aus Jagen 76: 240 Stück Stangen II, III.

Weitere Auskunft erhält Herr Oberförster Schilling in Bunzlau.

Bunzlau, den 20. Februar 1894.

Der Magistrat.

Ausverkauf wegen Konkurses

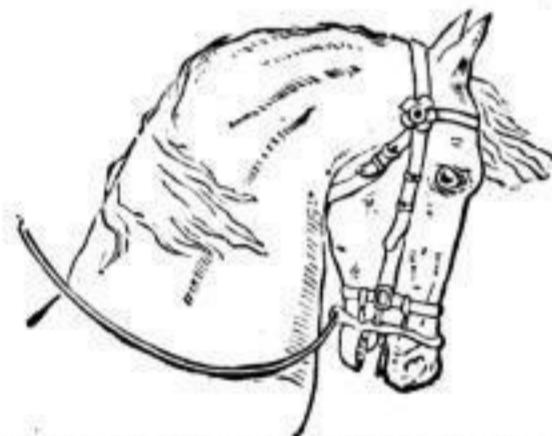
Hauptstraße Nr. 2.

Die zur Konkursmasse der Kostümhändlerin Bürkner i. G. Wagner & Bürkner gehörigen Vorrate an

Kostüme, Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhen, Taschentüchern, Schleieru., Schürzen, Nöschen, Band etc. gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Allen Pferdebesitzern



empfiehlt ich die von mir erfundene und patent.

Bremse D. P. Sch. 17424 zum Bändigen scheuernder u. durchgehender Pferde.

welche von einflüssiger Seite auf ihre praktische Beschaffenheit, leichte Handhabung und vorzügliche Anwendung ohne Rändern an den wilden Vollblutpferden erprobt und für außergewöhnlich befunden worden ist.

Werden sowie Damen können bei Anwendung meiner Bremse beim Reiten und Fahren sich dem wilden Thiere anvertrauen, ohne einer Gefahr ausgesetzt zu sein. — Willigt zu haben bei

R. Gerschler, Hainsberg i. Sa.,
Allgemeiner Verkäufer und Erfinder.

Proveet gratis und franco.

Elegantes Wein-Restaurant
der Residenz

Philharmonie

Dresden, Ferdinandstrasse 4,

Porterre und 1. Etage.

Täglich frische Austern, Helgoländer Hummer, sowie alle Delicatessen.

Speisen à la carte.

Diners von 12—5 Uhr. Couverts von M. 1,50 an.

Soupers von M. 3 bis M. 20.

Hochelegante Salons apart für 4 bis 60 Personen, zu Hochzeiten u. s. w.

Brillante elektrische Beleuchtung — sämmtlicher Räume. Hochachtungsvoll C. Thamm.

Erkner-Kohlensäure,

anerkannt beste zur Mineral-Champagner- und Eisfabrikation wie zum Bierausschank in leichtem Stahlflaschen à 8, 10 und 20 Kilo stets am Lager beim Vertreter Herrn

Max Keller, Spediteur, Dresden,
kleine Packhofstr. 1—3.

Nussb.-Möbel:

4 echte Büffels v. 160 M. reichlich. Vertico, Büderhöhne, Tannenau, Herren- und Damenschreibtische. 2 elegante Salontische. Boneelbosa, Blücherhöhe, Kommoden, Etagenboden, Bettstellen mit Matratzen. Kleider- und Kinderobenhönde billig zu verkaufen. Galeriestraße 16, 1.



Ungar. braune Stute, 9 jähr. sehr frei, komplett geritten. elegantes, leistungsfähiges, durchaus schnelles Pferd, ohne jede Unzufriedenheit, für 800 M. verkauflich. Off. u. A. W. 81 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Brennholz - Verkauf

Aus dem Einschlag 1892/93 sind größte Woten **gefunden** Sistern-Scheitholz I. u. II. Sistern-Svaltnäppel. Bogen-Scheitholz II. Klasse, ca. 120 Rmtr. Bogen-Svaltnäppel freihand zu herabgesetzten Preisen abzugeben. Gebote sind schriftlich einzureichen.

Großraum. Der Magistrat.

Schöner selangreicher 11.

Salon-Flügel

von königl. Umlaufs halber preiswichtig aus Bildhauhand zu verkaufen. Verstr. 11. v. l.

Künstliche Bähne,

gute Gebisse. Blumen re. Solide, naturnahste Ausführungen n. neuerer Methode, gut pass., leicht u. bequem zu tragen, bei billigen Preisen. Schonende Behandlung durch langjährige operative chirurgische Thätigkeit.

B. Müller,
20. II. Schloßstr. 20. II.
Flechtinger Nachf.

Kompligenosen von 1870/71 und deren Angehörigen gewähre ich bis zu 20% Rabatt.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Pianino, Panzerrahmen, schön im Ton wie neu erhalten, für 300 M. zu verkaufen.

Kub.
Wettinerstraße 29. II. L.

Ein heftig, freizügiges
Nussbaum-Pianino,

Geistliche Musik-Aufführung

in der Kirche zu Radebeul

Sonntag den 25. Februar, Abends 6 Uhr
veranstaltet vom Vereinigungsbereich für die Lieder u. Lieder
zum Geben landestümlicher Ausbildung des Kirch-
blasen zu Radebeul.

unter gütiger Mitwirkung der Concertängerin Rosalie **Agnes**
Witting, sowie der Herren Concertänger **Seitz**, **Ed. Hammer-**
Wittius, **Gottmann**, **Hgl. Kammermusikus Th. Blumer**, Organist
Geiss und dem von Herrn **Tonkünstler G. D. Richter** geleiteten
Damechor.

Programm: 1. Hymne — A-moll — für Orgel von J. S.
Bach. 2. Suite „Gott sei mit gnädig“ für Orgel aus „Bouill“
von Mendelssohn. 3. al. Abendseid, für Violinie von Hob. Schu-
mann. 4. Cantabile, für Violoncello, von Mozart. 4. Ari. „Es
hatte mich“ zur Messe aus der Matthäus-Passion von J. S. Bach.
5. Andante im Blasen, Violoncello und Orgel a. d. Suite Op. 149
von J. Albiniger. 6. Drei Lieder für Orgel: a) Bitten, von
Beethoven; b) Die Liebe des Menschen, von Beethoven; c) Es
ist dir mein Heimath, von Al. Bach. 7. al. für Violoncello,
von Beethoven. 8. Cantabile, für Violoncello, von Fr. Liszt.
9. Allegro religioso, für Violoncello, von A. Wolfmann. 8. Drei
Lieder zur Messe: a) Utens, von Fr. Schubert; b) Vergiß mein
nicht, von J. S. Bach. 10. Toccata, von Mendelssohn. 9. Sonate
für Orgel, von J. Albiniger. 10. Drei Geistige für Frauen-
stimme a) Minette, von Mendelssohn. b) Requiem aeternam, von
J. S. Bach. c) Miserere, von J. Brahms.

Die Kirche ist geheizt.

Ein Billet - Verkauf: Alterplatz 3 M., Empore 2 Ml.
Sitz 1 Abtheilung 1 Ml., Schiff 2 Abtheilung 50 Pf.
haben bis Sonntag den 25. Geboten Nachtm. 2 Uhr günstig übernommen:
in **Radebeul**: Herr **Wolfskele** **Gesetz** (Mühle); Herr
August Richter (Trogneburgbaum); in **Oberlößnitz**: Herr
Kaufmann Otto Ziller; in **Kötzschenbroda**: Herr **Apo-**
thefer Lindner (Zögner Handlung); Herr **Kaufmann Buttius**.
Den Sonntag 5 Uhr Nachmittags ab befindet sich der Billets-
verkauf nur noch im Haupt-Vorhall der Kirche zu Radebeul.

Victoria-Salon

Nur noch bis Ende dieses Monats:

Prof. Schalkenbach,
Erfinder des

electr. Piano-Orchesters;

1. Schwestern Rohnsdorf. Wiener Damen-Gesangs-
Ensembles. **John Crawford**, **Gold-Equivalent** auf der 3. Auf-
tritt. **Stella Tintoretta**, Concert-
malerin mit flüssigen Farben; **Ch. Bellatzer**, Neugängt, mitthe-
genden Meisters-Schulen auf Kugel u. zu Weide; **Ch. Pauly**,
Sänger in Theatralinen-Dramaturg. und Meisterschule; **Fischer** u.
Bleim, von Wiener Duetten, gen. „Schwab u. Schwächer“;
Pospischill-Katra mit seinen reizenden 7 Minuten-Hündchen
und Berni, Leitner, Athlet und Reitmeister, u. A.
wird darüber eine Baute finden, auf welcher ich

zwei lebende Pferde

einiges 1.7 Uhr. 1.8 Uhr. Gewöhnl. Preise. **A. Thieme**,
Zum Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von den „Rudolfsheimern“.

Deutsche

Reichskrone

Königsbrückerstrasse-Bischofsweg.

Großes u. schönes Variété-Theater der Sehdenz.
Firt. Minna Edelhardt, Costüm-Soubrette,
Miss Margaretha, Evolutionen am Trapez-
voiant. Gisella-Trio, Productionen an ja-
panischen Sellen. Herr Jean Bayer, Orig-
inal Wiener Gesangshumorist. Bookmann-
Darely, Rauchfünfer u. Farsteller, drastisch-humoris-
tischer Gesang mit verschiedenen Personen u. Thieren
unter Beifall und Anteil.

Gantah 7.15 Uhr. Mittag 8 Uhr. Otto Körner.

Sonntags 2 Vorstellungen, 4 Uhr u. 7.15 Uhr.

Otto Scharje's Etablissement „Pirnaischer Platz“

(1. Ranges).

Wegen 3 monatlichen Engagements nach Stockholm

nur noch 5 Concerfe

des allgemein beliebten, nur aus Damen bestehenden

Original Wiener Elite - Damen - Orchesters

Henriette Fahrbach.

12 Damen, nur Wienerinnen,

Heute gross. Extra-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr.

N.B. Der Aufenthalt in der großen auslichtstrotzen Glas-
Vitrine ist sehr zu empfehlen.

Sonntag den 25. Februar

2 grosse Abschieds-Concerfe.

Hochachtungsvoll Otto Scharje.

Welt-Restaurant „Société“

Neu! **Täglich** **Neu!**
zwei grosse Concerfe
der Original Dameu - Kapelle „Victoria“,
Dir. Kapellmeister E. Bringeau, sowie Auftritte der
unübertroffenen Instrumentalisten

Long und Little.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Grosses Wurstbuffet à la Niquet.

Alle Sorten warme Würste stets frisch. Tagespecialitäten.

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Jenny John's

Wein- und Frühstücks-Stuben,

3. I. Galeriestraße 3. I.

Empfiehlt echt rheinische Weinhaben.

Weine von besten Firmen.



Kgl. Conservatorium

für Musik (und Theater).

III. Prüfungs - Aufführung (Kirchen-Concert)

in der glücklich überlassenen Kreuzkirche

Montag den 26. Febr., Abends 1/8 Uhr.

Orgelflöte von J. S. und W. F. Bach, Höhmann, Mendelssohn, Weigel.

Chorgänge v. Stobäus, Eccard, Hoh. Orlando Vassio u. Rosselli.

Eintritt frei. Altarblätter vorbehalten.

Neumann's Concert-Haus,

8 Schlossergasse 8.

Täglich großes Concert

der schneidigen, vorzüglichen

Berliner Damen-Kapelle „Germania“.

Anfang 7 Uhr.

Aufführungsvoll Gustav Niedler.

Restaurant auf Palästina

14 Schloss-Strasse 14.

Neu! für Dresden! Neu!

Zeute sowie täglich grosses Frei-Concert von der Kapelle

Grande Espagnole

in National-Tracht.

Anfangpunkt 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr. G. Mietzsch.

Mittwochs.

Täglich großes

Mittwochs.

Tyroler Gesangs-Concert.

Wer in Dresden gut und billig wohnen will, wohne im
Münchner Hof. Comfortable Zimmer mit vorzgl. Betten von
125-2 M. mit Concertzutritt. Hochachtung E. Martin.

Strassburger Hof,

a. d. Frauenkirche 20 (Neumarkt).

Spese:

Echte Liebenhalser.

Täglich grosses

Tyroler Gesangs-Concert

der berühmten echten Tyroler Alpenliebhaber-Gesellschaft

Berger und Loppitzsch

aus dem Erich- und Erwachs.

3 Damen und 2 Herren in Original-National-Kostüm.

Anfang: Sonntags 4 Uhr, Montags 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Hugo Lehnhardt.

Nur noch 20 Vorstellungen!

Circus Busch.

Dresden, Blasewitzerstrasse.

Freitag, den 23. Februar 1894, Abends 1/8 Uhr.

Auf Perslangen! Wiederholung Auf Perslangen!

Der am 16. d. Wk. mit so ungern Verfall aufgenommenen

Benefiz-Vorstellung

für den aussichtsreichen August Mr. Bridges.

Motto: Wer lachen will, muss heute in den Circons gehn.

August in tausend Aengsten. August als Straßenkomödiant.

August als Schuhreiter. August als Tänzer und Springer. August

als Zauberer. Letzte Wunder der Dresden! Der kleine Elephant

der Welt „Jumbo“, dreht und vorgeschnürt von dem Benefiziat.

August als Schneemaler. Autricen der bedeutendsten Künstler

und Künstlerinnen. Direktor Busch mit bedeutendsten Freibes-
fördern. Mod. Dorf als Kleinkünstlerin. Gebr. Almoso als
Akteuren. Zum Schluss:

2 grosse Benefiz-Vorstellungen, 3. u. 4. Februar.

Große hydrologische Original-Anstaltungsantomime in 3 Acten,

mit wunderbaren Licht- und Wasser-Effekten.

Sonnabend, den 24. Febr.: Benefiz für die beste Circus-

Künstlerin der Welt, Maria Doré. — Sonntag: 2 groÙe

Vorstellungen, 3 u. 7.15 Uhr. 1/2 Uhr „Name“. Zu dieser

Vorstellung zahlen Kinder halbe Preise. — Mittwoch, den 28. d.

Gr. Extra-Kinder-Vorstellung.

König Ludwig XIV. v. Frankreich

und seine Abenteuer.

GroÙe hydrologische Original-Anstaltungsantomime in 3 Acten,

mit wunderbaren Licht- und Wasser-Effekten.

Sonnabend, den 24. Febr.: Benefiz für die beste Circus-

Künstlerin der Welt, Maria Doré. — Sonntag: 2 groÙe

Vorstellungen, 3 u. 7.15 Uhr. 1/2 Uhr „Name“. Zu dieser

Vorstellung zahlen Kinder halbe Preise. — Mittwoch, den 28. d.

Gr. Extra-Kinder-Vorstellung.

GroÙe hydrologische Original-Anstaltungsantomime in 3 Acten,

mit wunderbaren Licht- und Wasser-Effekten.

Sonnabend, den 24. Febr.: Benefiz für die beste Circus-

Künstlerin der Welt, Maria Doré. — Sonntag: 2 groÙe

Vorstellungen, 3 u. 7.15 Uhr. 1/2 Uhr „Name“. Zu dieser

Vorstellung zahlen Kinder halbe Preise. — Mittwoch, den 28. d.

Gr. Extra-Kinder-Vorstellung.

GroÙe hydrologische Original-Anstaltungsantomime in 3 Acten,

mit wunderbaren Licht- und Wasser-Effekten.

Sonnabend, den 24. Febr.: Benefiz für die beste Circus-

Künstlerin der Welt, Maria Doré. — Sonntag: 2 groÙe

Vorstellungen, 3 u. 7.15 Uhr. 1/2 Uhr „Name“. Zu dieser

Vorstellung zahlen Kinder halbe Preise. — Mittwoch, den 28. d.

Gr. Extra-Kinder-Vorstellung.

GroÙe hydrologische Original-Anstaltungsantomime in 3 Acten,

mit wunderbaren Licht- und Wasser-Effekten.

Sonnabend, den 24. Febr.: Benefiz für die beste Circus-

Künstlerin der Welt, Maria Doré. — Sonntag: 2 groÙe

Dertlidge and Gaffield.

— Die Agronomische Gesellschaft im Königreiche Sachsen zu Dresden hält bekanntlich Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. Februar in den Räumen des „Italienischen Döschens“ (Helbig's Restaurant) einen Saatmarkt ab. Den Herren Landwirthen wird auf genanntem Saatmarkte Gelegenheit geboten, ihren Bedarf in Saatgetreide (speziell Saathörser) und Sämereien aller Art unter vollster Bürgschaft für Reinheit und Keimfähigkeit vortheilhaft zu decken und zwar zumeist durch Einkauf direkt vom Produzenten. Saatkartoffeln, insbesondere neuere empfehlenswerthe Sorten, werden auf dem Saatmarkte ebenfalls vertreten sein.

— Der ländliche Landesverein im Allgemeinen deutschen Jagdclubvereine hatte am Schlusse des Jahres 1893 210 Mitglieder. Der Rechnungsbilanz stellt sich auf 6072 M^r. 22 P^s. Einnahme und 6163 M^r. 81 P^s. Ausgabe. Für Preisen, Ehrengeschenke &c. verausgabte der Verein im Jahre 1893 1104 M^r.

— Auch hier in Dresden besteht ein Zweigverein des Deutschen Techniker-Bundes. Der Verein bewirkt, ein möglichst festes Aueinander schließen der Fachgenossen zu fördern, die Interessen und die Ehre des Technikerhandes zu wahren und Anregung zur Erweiterung der wissenschaftlichen und geschäftlichen Bildung der Mitglieder zu geben. Der blesige Verein versammelt sich alle Sonnabend Abend im Vereinslokal „Restaurant Schott“ Marienstraße. Um aber auch den Angehörigen der Mitglieder Gelegenheit zu geben, sich kennen zu lernen, werden Familienabende arrangirt. Ein solcher soll morgen Sonnabend Abend im Saale des „Fuggerheims“ abgehalten werden.

— Der Abgeordnete Behel hat natürlich im Reichstage von einer gewissen Art Handel gesprochen, der mit jungen Frauenpersonen getrieben wird, und hat sich dabei zu der Behauptung verstiegen: „Es sei Thatache, daß die aus Österreich-Ungarn gebrachten Mädchen, wenigstens bis vor Kurzem, in Dresden Station machen, sich dort lange Zeit aufzuhalten und nachdem sie mit den nötigen polizeilichen Ausweisen versehen wären, nach Hamburg transportiert und von dort aus nach den verschiedensten Häusern, namentlich nach Russland, verschickt werden“. Es bestand für Ledermann in Sachsen, der dies los, von Anfang an kein Zweifel, daß diese Erzählung aus der Lust gegriffen sei und es ist uns dies nachträglich von zuständiger Seite auch ausdrücklich versichert worden. Die berüchtigten Händler aus Rumänien, Ungarn u. s. w., die sich abrigens fast ausschließlich aus Juden rekrutieren, würden es sich absolut nicht wagen, ihre Opfer durch Deutschland, wo die Polizei überall auf betrügerische Kuppler hältet, zu transportieren, denn sie würden schon hier in Dresden sofort verhaftet und zu schweren Freiheitsstrafen verurtheilt werden. Geradezu locherlich ist es aber, wenn behauptet wird, daß die betreffenden Frauengesellschaften hier vorziehen, bis sie mit den nötigen Ausweisungen versehen seien. Wer soll denn die Papire verschaffen oder vermitteln? Etwas gar die biefige Polizei? Diese würde nicht schlecht dazwischen fahren, wenn man ihr ein solches Anfusen stellen wollte. Die berüchtigten Mädchen würden unter Sicherheit sofort nach Bödenbach zurückgebracht werden, die verruchten Geschäftslente aber würden, wie schon gesagt, so schwere Freiheitsstrafen erleiden, daß sie ein zweites Mal nicht wiederklamen. Wer die hier einklagenden Weibsläuse einigermaßen kennt, weiß, daß jene berüchtigten Handelsware nicht über Deutschland führen, sondern, daß jene Geschäftslente ihre armen Opfer hauptsächlich in den Häusern des Mittelmeeres verladen, um sie von dort nach allen Weltgegenden zu versenden. Der Handelsweg über Dresden existirt nur in der Phantasie des Herrn Behel.

— Das hier seit 1891 begründete Beleuchtungs- und Bronze-warengeschäft von **R. M. Seifert**, Pragerstraße 29, welches bisher von Herrn **R. M. Seifert**, dem früheren Direktor der sächsischen Bronzewarenfabrik, als biege Haubtmiederlage dieser Fabrik gefertigt wurde, wird in der Richtung eine Veränderung erfahren, daß Herr **R. M. Seifert** mit seinem Bruder Herrn **R. A. Seifert** eine eigene Fabrik für Beleuchtungsgegenstände aller Art hier selbst errichtet. Das Muster- und Verkaufslager dieser neuen Fabrik, für deren Leitung die beiden Besitzer die anerkanntesten besten Erfahrungen als frühere Direktoren der sächsischen Bronzewarenfabrik mitbringen, befindet sich Pragerstraße 29.

— Aus dem Bielathale und dem B a d e S c h w e i z e r m ü h l e in der Sächs. Schweiz wird uns mittheilt, daß nach den letzten Schneefällen nunmehr die Schlittenbahnen längs des ganzen Thales eine brillante geworden ist. Von dem Eintreit der Biela in die Elbe am Bahnhofe Königstein bis nach Elland, der Quelle des Flüchhens auf der Wachterheide des Gebirges, ist längs der am Ufer der Biela verlaufenden, nach Süden sonst ansleigenden Chaussee in dem windstillen Hochthale vorzügliche Schlittenbahn (bis Elland 1½ Stunde Fahrzeit). Der Werth einer Nachmittagsreise dahin (1 Uhr 18 Min. Bahnhof Königstein) liegt aber nicht allein im Schlittenport, sondern vor allen Dingen in der großartigen Gebirgs-Winterlandschaft, welche sich so bequem zugänglich ganz in der Nähe von Dresden dem Naturfreunde präsentiert. Am Ein-
gange des Thales die im Rauchfroste glitzernde Festung Königstein, die grotesken, wilde, abenteuerlich getönten Felspartien, abwechselnd mit fastig dunkelgrünem Koniferen-Hochwald und unterbrochen durch zahlreiche, an den Quellen der Uferhänge durch abriezelndes Wasser sich bildende, orgelartig geordnete mächtige Kristall-Grotten, geben, besonders auch im oberen Theile des Thales gegen Elland hin, ein so entzückendes und imponirendes Winterlandschattibild, von dessen Werth zahlreiche Einwohner Dresdens keine auch nur annähernd richtige Vorstellung haben. Hierzu kommt, daß das auf halbem Wege liegende Bad Schweizermühle eine so bewährte, vorzügliche Verpflegungs-Etappe bildet, daß auch grüngere Gesellschaften (man bestellt Schlitten vom Bade nach Bahnhof Königstein und begeht Diners x. zweckmäßiger Weise telegraphisch) nicht nur warmes Unterlounnen für sich, und zahlreiche Pferdenollungen, sondern auch je nach Wunsch und Geldbeutel allgemein ein gut erkannte Rüche und Kellier vorfinden. Auch wenn der Hinweg über den Festungsbogen und Hemsdorf, der sich durch die lohnendsten Herabfälle in die Vorder- und Mittelschweiz sowie in größte Rundchan über die östlichen Ausläufer des Erzgebirges auszeichnet, oder auch direkt von Pirna aus auf der hohen Straße, oder endlich von Bodenbach nach Schweizermühle genommen wird, bietet ebenfalls das genannte Bad Schweizermühle den zweckmäßigsten Thales-, Ruhe- und Verpflegungspunkt. Auch Schweizermühlen, Belvedereien und Dianazierthen mögen

Auch Schneeschuhländern, Velocipediten und Einzugsreitern mögen diese Wege warm empfohlen sein.

— Herr Architekt Robert Felix Wolff in Chemnitz schreibt uns: Die Nummer vom 18. Februar ihres geschätzten Blattes bringt einen Artikel über die neue Chemnitzer elektrische Straßenbahn, dessen Inhalt geeignet sein dürfte, den Leuten der „Dresden. Rundschau“ ein vollständig falsches Bild über den Betrieb dieses neuen Institutes zu geben. Zunächst ist zu bemerken, daß der gegenwärtige Betrieb der elektrischen Bahn nur ein probeweiser ist und daß sich die Wagen in Intervallen von 7,5 Minuten folgen, nicht von 10 Minuten, wie in dem Artikel bemerkt ist. Die Verwaltung ist durch Vertrag verpflichtet, bis längstens im Monat August den Betrieb der neuen Bahn nach einem genau geregelten Fahrplan, zu dessen Bearbeitung jedenfalls eine längere Probezeit nötig ist, zu beginnen. Es müssen auch hier, wie bei jeder Neueröffnung, erst die erforderlichen Erfahrungen gesammelt werden und es ist jedenfalls von dem Schreiber des Sonntagsartikels zu viel verlangt, wenn der Betrieb gleich von vornherein genau klappen soll. Die Fahrgeschwindigkeit, 12 Kilometer pro Stunde, ist eine so geringe, daß Geschwinden für Passanten und Fußgänger auf keinen Fall damit verbunden sind. Uebertrieben ist es, zu behaupten, daß sich fast täglich Zusammenstöße mit anderen Fußgängern ereignen sollen. Wir sind bis jetzt Zusammenstöße in nur 3 Fällen bekannt, außerdem ist eine alte schwedhorige Dame ohne alle Schuld des Führers überschritten worden. Entgleisungen der Wagen kannen zwar in der ersten Zeit bisweilen vor, sind aber jetzt ganz selten. Der Betrieb wird daher mit jedem Tage ein besserer und schon jetzt sind die Chemnitzer in der Lage, anerkennen zu müssen, daß sich die Verwaltung die bestens gründete Weise gibt, das Publikum nach jeder Richtung zu befriedigen und damit zu dokumentieren, daß der schnelle elektrische Betrieb der Pferdebahn entschieden vorzuziehen ist. Möge sich die Verwaltung durch Regeleien aller Verbesserungs- und Neuerungsfähige nicht betören lassen.

— Am Dienstag Abend hielt in Chemnitz, im konserватiven (Kreuz) Verein, Herr Hofprediger a. D. Stöger aus Berlin einen Vortrag über „Das Deutsche Reich und seine gegenwärtige Lage“. Es waren etwa 800 Personen anwesend. Der Vortragende eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser und König Albert, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Herr Hofprediger a. D. Stöder wurde mit stürmischen Buruaten bei seinem Er scheinen begrüßt. In anderthalbstündiger freier Rede behandelte der Vorlesende sein Thema und schloss in Bezug auf die Judenfrage: Das Volk der Reformation verhält nicht im Unglauben, das Volk, das 1870 so tapfer gekämpft, so großes Errungen, hat noch eine Zukunft vor sich und aus diese Zukunft wollen wir warten. (Lebhafte, anhaltender Beifall). In der folgenden freien Diskussion sprachen über das behandelte Thema Herr Landtagsabgeordneter Max Schubert, zugleich seine Tätigkeit im Landtage näher berührend, und Herr Eduard Ulrich. Zum Schlus erhoben sich die Anwesenden zu Ehren des Herren Stöder: mit einem dreistimmen Hoch auf das deutsche Vaterland wurde die Verhandlung geschlossen.

Verhandlung geschlossen.
— Auf dem Bahnhofe Bienenmühle ist gestern Vormittag gegen halb 11 Uhr der von Moldau kommende Güterzug mit 6 Wagen entgleist. Von diesen sind bei dem Unfall 2 Wagen vollständig zertrümmert, die übrigen stark beschädigt worden. Der Unfall ist anscheinend infolge Absteigens eines Bremsloches und dadurch verursachten Auftreffens einer Weiche entstanden. Verunglückt ist Niemand; der Zugverkehr nach und von Moldau musste allerdings eine Unterbrechung erleiden.

— Reichensbach, Oberl., 21. Febr. Gestern Abend half 11 Uhr wurde der biegeige Ort durch Feuerzeuge alarmiert. Es brannte in der, dem hiesigen Schmiedemeister Karl Schmidt gehörenden, unweit des Kirchhofs gelegenen Scheune, in welcher auch der Leichenwagen untergebracht ist. Nahees Eingreifen der Feuerwehr wie des herbeigeeilten Publikums verhinderte jedoch ein Umschlagreisen des Feuers, sodass nur etwas Futtervorrichte vernichtet und das Dach teilweise zerstört wurde. Brandstiftung ist

— Infolge erhobener Beschwerden hat für den Stadtbezirk Bückeburg der dortige Stadtrath den Gebrauch von Dampfsäulen, Nebelhörnern und anderen Signalapparaten verboten.

— Sch w u r g e r i c h t. Hauptverhandlung gegen den former Ernst Wilhelm Blatz aus Mittweida wegen verüchteten Mordes. Anklage und Vertheidigung war von den Herren Staatsanwalt Petri und Rechtsanwalt Dr. Süßel vertreten. Schauplatz des in Rede stehenden Verbrechens ist ein Arbeitsraum in der zur Korrektionsanstalt Hohenstein gehörigen Zweiganstalt Radeberg, in welche der am 21. Mai 1896 geborene Angeklagte Anfangs Januar vor Jahrz zum zweiten Male eingeliefert wurde. Blatz verbüßte seit 1879 schon 22 Vorstrafen wegen Bettelns und Landstreichens, ist auch als Dieb zweimal bestraft worden und befand sich überhaupt zum fünften Male in einer Korrektionsanstalt, als er zu der ihm beigegebenen That verschrift. Schon mehrfach vor diesem Zeitpunkt war Blatz wegen Nichterfüllung des Arbeitspensums und ungebührlichen Vertragens den Beamten gegenüber mit Theilnahme des Arztes und Entziehung des Ucherverdienstes zu bestraft.

Entziehung des Brotes und Entziehung des Überverdienstes usw. bestrafft worden und es stand ihm am 11. Oktober vor. Jahres eine neue Strafauslage in Aussicht. In der 4. Nachmittagsstunde erhielt der Aufseher Böllinger den Auftrag, Platz in die Expedition der Anstalt vorzuführen. Zu diesem Behufe forderte B. den Angeklagten auf, die entsprechende Kleidung anzulegen und aufrichtig langsam schritt Platz nach dem Kleiderlach hin und wieder eines wenig Betrachten erweckenden Blick nach dem Aufseher werfend. Aufstatt dann direkt dem Beamten zu folgen, lehrte der Angeklagte an seinem Arbeitsplatz zurück und ergreifte eine lange und schwere Zelle, welche er in demselben Augenblick, als er vor Böllinger stand, mit den Worten: „Ich schlage Sie gleich tot!“ zum Schlag erhob. Der Aufseher entzog dem gefährlichen Wütischen rechtzeitig das Mordwetzzeug und machte ihm, unterstellt von einem herzgekühlten Korrektionsär, unschädlich. Am nächsten Morgen erklärte der Angeklagte dem Oberaufseher Morgensteru ohne Umhülfse, er bedauere,

dem Zeitschriftenberichten vorgelesen. Bollinger nicht tödgeschlagen zu haben. Aufgabe der Brotentiebung muss er in Rücksicht auf seine körperliche Schwäche und damit verknüpfte Schwächung der Arbeitskraft „kapit“ werden“ und deshalb habe auch Bollinger zu Grunde gehen, sterben sollen. Von den Geschworenen bestritt Blas, daß es seine Absicht gewesen sei, den Aufseher zu tödten. Er habe allerdings beweist, lehren mit der Peile zu schlagen und auch an die Möglichkeit gedacht, daß dabei der Tod eintreten könne; in der That sei es ihm aber nur darum zu thun gewesen, sich der fortgesetzten Unterdrückung durch eine Strafhaft, die zu seiner Entfernung aus der Korrektionsanstalt führe, zu entziehen. Schon eine Woche früher habe er den Entschluß gefaßt, sich bei dem in Aussicht genommenen Angriff gegen den Aufseher der erwähnten Peile zu bedienen. Im entscheidenden Augenblick habe er den Wuth zur Ausführung der That verloren und sei, noch ehe er sich wieder habe sammeln können, entwaffnet worden. Bei einer Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter hätte der Angeklagte zu Protolle gegeben, er sei schon längst mit dem Blaue umgegangen, etwas Gethäidendes zu thun, nur aus der Lustart fortzukommen und dabei sei er auch auf den Gedanken gekommen, Bollinger mit der Peile tödtlichzulögen. Bei einer späteren Vernehmung war von ihm die Absicht der Tötung im entscheidenden Moment wieder bestritten worden: seine eigentliche Absicht sei nur darauf gerichtet gewesen, den Aufseher zu verleghen und auf einige Jahre ins Gefängniss zu kommen. Gelegentlich des Eingringens in eine Arrestzelle der Nadeberger Anstalt hatte übrigens Blas schon früher gedroht, bei nächster Gelegenheit einen Beamten niedergestochen. Die Königl. Staatsanwaltschaft hieß nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme für festgestellt, daß Blas versucht habe, Bollinger zu töten, und daß er hierbei mit Überlegung gehandelt, mitin sich des verüchteten Mordes schuldig gemacht habe. Der Vertheidiger führte aus, daß sich der Angeklagte, ein durch seine eigene Schuld ausgezehrter Patria, in Verhältnissen bewegt habe, nach denen man auf ihn nicht alle Schuld wälzen könne, und wonach es zweifelhaft erscheine, ob ein verüchter Woid oder nur Bedrohung mit einem Verbrechen vorliege. Der Geschworenen Wahrspruch lautete auf Schuldig des verüchten Mordes und Blas wurde demgemäß zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 10 Jahren Ehrentrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Bei dem Strafmaß kam zu Gunsten des Angeklagten in Betracht, daß der Versuch zur Ausführung der That nicht weit vorgeschritten war.

— U m t s g e r i c h t . Zwei viel-, aber leider nichts Gutes versprechende Schülernaben betraten die Anklagebank. Es waren dies die beiden 14jährigen Brüder Rudolph Alexander Born und Paul Richard Heinrich Bartsch, welche in der Kinderbesserungsanstalt „Marienhof“ untergebracht waren, dortelbst aber heimlich auszutreten, indem es ihnen in erster Linie nicht so recht gefiel und sie zweitens den „Circus Busch“ in Augenschein nehmen wollten. Es gelang den beiden Schlingeln, ihr Vorhaben am 27. November auch auszuführen. Nachdem sie die Aufzäle hinter sich hatten, wurde ein Plan gezeichnet, auf welche Weise sie zu Geld kommen könnten, um ihren Wunsch bezügl. des Circus-Buchs zu erfüllen. Es reiste bei Born zunächst der Gedanke, Geld auf diebische Weise zu erziehen. So gelangten sie auf der Schanzenstraße an und blieben vor einem dortigen Bäckerdienst stehen, bei dem auf dem Schild vor einem dorthin Bäckerdienst angebracht ist, durch welches den Käufern die verlangte Waare verabreicht wird. Bartsch unterrichtete nunmehr seinen Komplizen, daß er das Schiebenkörner halten wolle, bis Born in das Innere des Ladens hineingelockt sei und aus der Ladenkasse Geld herausgenommen habe. Dies gelang für den Anfang. Doch auf dem Fensterbrett angelangt, verlor Born das Gleichgewicht und fiel in den Laden hinein. Nichtsdestoweniger brach er die Unverträglichkeit, aus der Ladenkasse einen Thaler zu stehlen und abermals den Weg durch's Fenster zu nehmen. Beide brennnten nunmehr mit einer Schnelligkeit durch, daß es nicht lang ihrer habhaft zu werden. Das Originellste war nun jedenfalls der Umstand, daß Born in Begleitung seines Freundes sich nach dem Circus begab, ein Billet für 2 Mf. 50 Pf. löste, während Bartsch einzuweisen auf ihn wartete sollte. Letzterer mag vielleicht durch irgendwelchen Spiegelbergstreiche auch Eintritt gefunden haben, da er an Gerichtsstelle ausagierte, auf einer Karte im Circus eingeklaßen zu sein. Born lämmerte sich um Bartsch nicht weiter und legte nunmehr seine Abenteuer auf eigene Faust fort, nachdem er bei seiner Mutter genehmigt hatte, die ihn ernstlich ermahnte, nunmehr ein ordentlicher Mensch zu werden. Diese Warnungen schlug der Bartsch leichtfertig in den Wind, er führte weitere Schlechtigkeiten aus. Auf der Lippelstraße stahl er einem aus der Schule kommenden Knaben die Rübe vom Kopfe. Durch diesen Streich mutig und sicher geworden, ging er auf der Hechtsstraße zu einem 5jährigen Knaben, der in der Hand ein Portemonnaie, sowie ein kleines Korbchen trug, um beim Fleischer Ein-

Wenige darin zurück und übergab dasselbe dem zuständigsten kleinen Jungen, der ihm die gewünschten 20 Pfennige auch aushändigte. Zum bestreiten Verständnis sei hinzugefügt, daß die betreffende Kluke (nach Angabe Born's) als ein vorläufiges Wand für eine Henkerschreibe dienen sollte, welche von dem Verurteilten zerstochen werden wäre. Doch andere Gaukereien gelangen dem jugendlichen Lips Tullian, ehe es möglich wurde, seinen Zwizubereiten ein Ziel zu liefern. Gestern standen die jugendlichen Diebe vor dem Schössengericht unter Vorw. des Herrn Oberamtsrichters Alsdig wegen gemeinschaftlich ausgeführten Diebstahls resp. Betrugs. Der Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft Herr Rechtsrat Dr. Wulfen beantragte angefeindet der von den beiden Jungen an den Tag gelegten außordentlichen Verdächtigen

beiden Jungen an den Tag gelegten außordentlichen Verhängnißheit und rostirnreiche Ausführung ihrer Liebhaber ic. ganz empfindliche Freiheitsstrafen. Horn vertritt als Haupttatbestätter 1 Monat Bartsch 19 Tage Gefängnis. — Einem hauptsächlichen Handelsmann stahl der 1854 geborene Hausherr Ernst Albin Brettschneider am 15. Januar in einem kleinen Gasthause 40 Mf. Bis auf 27 Mf 70 Pg. verbrauchte B. das gestohlene Geld in eigenem Nutzen. Dem Angeklagten wurde eine Gefängnisstrafe in der Dauer von 7 Wochen aufgelegt. Durch die Untersuchungshaft gelten 4 Wochen als verbüßt. — Das Dienstmädchen Alma Marie Börner, erst 16 Jahre alt, nahm bei ihrem Begegnung aus der Schänzleirtschaft „Edelweiss“ der dortigen Rellauerin am letzten Januar eine Anzahl von Bäuche- und Kleidungsstückn heimlich fort. Sie bewirkte wegen Diebstahls 3 Wochen Gefängnis. — Von einem Zimmermeister wurde dem Privatervedienten Karl Hermann Gremm ein Sparschiffenbuch auf eine Entloge von 46 M. lautend, mit dem Auftrage eingehändigt, sich von einem Bäckereiher ein Tafelbrot von 30 M. darauf geben zu lassen. Keund hob das ganze Geld ab und verbrauchte es in eigenem Nutzen. Wegen Untrechlösigkeit wurde der Angeklagte zu 5 Wochen Gefängnis verurtheilt. Zwölf Tage gelten durch die Untersuchungshaft als verbüßt. — Der Bauunternehmer Paul Georg Temper, 1858 zu Landeshut in Schlesien geboren, betrat am Abend des 17. November vor Jahren das in der Niederlößnitz gelegene Schanklokal „Jägerhof“, woher ein Karpenschnaus abgeholt wurde. Er ließ sich am Biertheke zu Gehör dritter Personen gegen den Gemeindevorstand und mehreren Mitglieder des Gemeinderaths zu Beleidigungen hinrichten, infolgedessen Aergerniß unter den Höfen entstand. Der Angeklagte mußte sich gestern vor dem Schöffengericht unter Vorzul des Herrn Richters Dr. Ginsberg wegen öffentlicher Beleidigung verantworten. Seine Entschuldigung, ic wisse infolge des Zustandes seiner damaligen finnlosen Trunkenheit nichts mehr von der fraglichen Angelegenheit, wurde durch die Beweisaufnahme als widerlegt erachtet und auf eine Geldstrafe von 100 M. erkannt, an deren Stelle im Falle des Richterentbringers 10 Tage Gefängnis treten würden.

Börse, Börsen- und Handelswirtschaft, Technisches Bauwesen und Landwirtschaft.

Ergebnisse des 22. September. Zeit 10.30

Koppel & Co., Bankgeschäft.

Emissions und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Wertpapieren, Vorleben auf vorbehaltete Effizienz, Einlösung aller Coupons. Domicilielle der Wedde.

1. Gemüthung von Schloßstraße 30, Ecke Spargasse

Wert	22. Februar 9°	Geld	Wert	22. Februar 9°	Geld
25. Gewinnbank u. Gewinn.	4	Summe ausgez. 25.256	6. Bank-Stamm.	—	
25. 100.000	4	do. do.	do. 2. Um.	—	
25. 101.40	4	Bank-Goldmark.	25.256	4	Bank-Goldmark.
4. do. 8.800	6	do. do.	do. 3. Um.	—	
4. 11.100.000	6	do. do.	do. 4. Um.	—	
4. 117.504	6	do. do.	do. 5. Um.	—	
4. 120.000	6	do. do.	do. 6. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 7. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 8. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 9. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 10. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 11. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 12. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 13. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 14. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 15. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 16. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 17. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 18. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 19. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 20. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 21. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 22. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 23. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 24. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 25. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 26. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 27. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 28. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 29. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 30. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 31. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 32. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 33. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 34. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 35. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 36. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 37. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 38. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 39. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 40. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 41. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 42. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 43. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 44. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 45. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 46. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 47. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 48. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 49. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 50. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 51. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 52. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 53. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 54. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 55. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 56. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 57. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 58. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 59. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 60. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 61. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 62. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 63. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 64. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 65. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 66. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 67. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 68. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 69. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 70. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 71. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 72. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 73. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 74. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 75. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 76. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 77. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 78. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 79. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 80. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 81. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 82. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 83. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 84. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 85. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 86. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 87. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 88. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 89. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 90. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 91. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 92. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 93. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 94. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 95. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 96. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 97. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 98. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 99. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 100. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 101. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 102. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 103. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 104. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 105. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 106. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 107. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 108. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 109. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 110. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 111. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 112. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 113. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 114. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 115. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 116. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 117. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 118. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 119. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 120. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 121. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 122. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 123. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 124. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 125. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 126. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 127. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 128. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 129. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 130. Um.	—	
4. 120.500	6	do. do.	do. 1		

Berücksicht.

* Die „S. B. S.“ in der Loge, einige bisher noch nicht berührte Punkte über das Unglück auf Bord des Panzerkreuzers „Brandenburg“ zu erläutern. In Kreisen des Reichsmarineamtes nimmt man an, daß die Katastrophe dadurch eingetreten sei, daß ein sogenanntes „Schiffswasser“ entweilt sei, welches in das Dampfrohr eingetreten ist und sich hier einer gewaltigen Auswirkung gesetzt hat. Die Annahme, daß irgendwelche Kriegs- oder Wiederkämpferhabe des Schiffes nicht ganz den Anforderungen genügt haben, muß aus dem Grunde verworfen werden, weil sie jämmerlich die sogenannte halbe Wasserdichtigkeit bestanden haben, die mit jedem Feuerstoß vorausgesetzt wird, ehe man zu einem ersten Anzeichen des Feuers schreitet. Bei der sogenannten Wasserdichtigkeit werden komische Wochentage und Reihenfolge einem bei weitem höheren Druck — im Fall der „Brandenburg“ 17 Atmosphären — ausgesetzt, als dieser überhaupt bei einer Dampfumwandlung erreicht werden kann, welche an Bord der „Brandenburg“ gegen nur 12 Atmosphären statt ist. Bis zum Eintritt des Unfalls hatte man die Schiffsmaschinen nur mit einer Maschinenlast von gegen 7000 indirekten Betriebsstunden arbeiten lassen, während man schon davon über 10,000 erzielt hatte. Doch war man gerade im Begriff, eine gefährliche Belastung der Schiffsmaschinen herbeizuführen, als die Katastrophe eintrat, da auf den 16. d. K. die Abnahmefahrt der „Brandenburg“ seitens der Allgemeine Gesellschaft „Bulwer“ an das Reichsmarineamt angeordnet war. Neben den Unfall selbst erlitt das Boot noch, daß sich auch die Offiziere, sowie der Schiffskommandant auf dem Oberdeck des Panzerkreuzers retten mußten — einige sogar durch die Fenster der Räume x. — um nicht von den Alles verbrühenden Dämpfen erheitzt zu werden. Es folgten einigen Stunden nachdem der Unfall eingetreten war, was es möglich, in den Maschinenraum zu gelangen; daher auch die ersten wenigen Schritte aus Rief, daß eine Explosion stattgefunden hätte, die sich später als das Vortreten des Hauptventils herausstellte. — Mit Bezug auf das Unglück wird bekannt, daß bei fast allen vergangenen höheren Beamten und Ingenieuren ein besonderes Misstrauen abgewandelt hat. Der Unterlieutenant der Seefahrtschule hatte sich freiwillig zur Dienstleistung auf der „Brandenburg“ gemeldet, um die neuen Maschinen kennenzulernen. Auch der ums Leben gekommene Maschinenbeamter Herg war in Stellvertretung auf dem Schiff kommandiert, desselben Ingenieur Merks. * Der Strafgerichtsrat des Kammergerichts in Berlin hatte sich in seiner letzten Sitzung mit folgendem mehrfachigen Fazit zu beschäftigen: Die Polizeibehörde zu Wiesbaden hat nämlich den Betrieb der dortigen Straßenbahn ein Reglement erlassen, in dessen § 22 bestimmt wird, daß die Passagiere ihr Fahrräder bis zur Beendigung der Fahrt aufzubewahren haben. Übertretungen des Reglements werden durch Geldstrafen geahndet. Auf Grund dieses § 22 wurde nun auch der Amtsgericht D. in zwei Instanzen zu einer Geldstrafe verurtheilt, weil er bei einer Revision des Wagens ein — notabene unberührtes vorher bezahltes — Billet nicht hatte vorweisen können. Auf die von ihm eingezogene Revision hob aber das Kammergericht die Vorurtheilserklärung auf und erkannte auf Preisprägung, indem es der Ansicht war, daß die Polizeibehörde in seinen Paragraphen über ihre Bezeichnung hinweggegangen und daß die betreffende Verordnung deshalb nicht rechtsverbindlich sei.

Wegen schwerer Misshandlungen eines Dienstboten befanden sich dieser Tage in Berlin vor Gericht der Kaufmann Salomon Cohn und dessen Tochter Clara Cohn. Als Haftbefreiungszeugnis gab das frühere Dienstmädchen des Cohns, Marie R., folgende Schilderung des Anlasses zu Grunde liegenden Vorfalls: Sie sei am 1. Juni v. J. bei den Cohnischen Elektronen Brüder-Allee 28, in den Dienst getreten. Am Morgen des 13. August v. J. habe sie sich bei Frau Cohn über das mangelhafte Bett beschwert, Fräulein Cohn habe ihr geboten, zu schwimmen und gesagt, daß ihr Vater, der gegen Mittag nach Hause komme, ihr schon Rechtheit bringt werde. Als sie dann am Mittage das Essen auf den Tisch gestellt habe, sei Cohn über sie hergefallen und habe ihr eine Anzahl Ohrfeigen versetzt. Sie sei in die Küche geflüchtet, Cohn sei ihr in Begleitung ihrer Tochter gefolgt und beide hätten fortwährend auf sie eingeschlagen. Sie habe fortwährend um Hilfe gerufen. Sie sei in ihrer Angst zuletzt auf die Brüstung des offensichtlichen Fensters gestiegen und habe sich, fortwährend um Hilfe rufend, am Fenstersturz festgehalten. Cohn und seine Tochter hätten nicht nachgelassen zu schlagen, sie habe sich deshalb aus die äußere Brüstung des Fensters gestürzt. Beide hätten Cohn und seine Tochter die Schläge gegen ihre Arme und ihre Hände gerichtet und beide hätten mehrmals die offensichtlichen Fenster mit Fingern angezündet, so daß ihre Finger, die das Fensterkreuz unklarammert hielten, geplimmt wurden. Schließlich habe sie sich nicht länger halten können, sie sei aus dem hohen Erdgeschoss hinuntergestürzt und mit schweren Verletzungen liegen geblieben. Mitteidige Hausbewohner hätten sie aufgehoben und sie nach der Charité gebracht, wo sie fast sechs Monate hätte zu verbringen müssen, da sie durch den Fall auf den Hof mehrere Knöchelbrüche erlitten hatte. Die Angeklagten suchten die Vorgänge in mildrem Lichte darzustellen. Der Vorgang, der sich in der Küche abgespielt hatte, war aber von den gegenüberliegenden Fenstern des Nachbarhauses genau zu beobachten gewesen und hatte viele Augenzeugen gehabt. Diese erklärten die Darstellung des Mädchens für richtig; sie watten es alle bestreitig, sie verneint, daß sich die Herrin mit das schwer verletzte Mädchen gar nicht beschäftigt habe. Der Gerichtshof verurteilte den Vater zu 4 Monaten Gefängnis, die Tochter zu 800 Mk. Geldstrafe.

* Zu dem Attentat gegen den Kaufmann Friedländer in Berlin, dessen Erzieherin zugleich mit dem kleinen Sohn durch eine Art Höllenmaschine verdrückt wurde, wird berichtet, daß jetzt ein Verhältnis Friedländers, ein 17-jähriger Mensch, verhaftet worden ist.

* An einem besonders schmerzhaften Mittel nehmen in Russland einfache Kavalleristen ihre Zuflucht, um die Beteiligung vom Militärdienst zu erlösen, nämlich zur künstlichen Erziehung edler Pferdebrüder. Es geht dort, wie der russische Militärarzt Dr. Schulz in Berlin mitteilt, formelle „Spezialitäten“, die dieses Verfahren als ihr Handwerk betrachten. Das Verfahren ist sehr einfach. In den Kavallerialen in der Schweiz wird mittelst eines dem Kavallerieoffizier ähnlichen Instrumentes die Kugeln direkt hinter dem Kopf und hierauf durch Öffnung des Harniens der Versteifung gewaltsam geprägt. Selbstverständlich ist die Operation höchst schmerhaft; dafür bereitet sie aber, wenn sie den nötigen Erfolg hat, auch sicher vom Militärdienst. Sofort nach dem Eingriff werden dynamische Übungen und schwere Arbeiten verhindert, damit ein Stützengewebe dem zerstörten Leistungsgrad vorlagert oder gar sich hindurchsetzt. Das auftretende häufige Vorkommen derartiger Brüche bei den Gesetzspflichtigen ist seltsam, und hat die Militärärzte auf die Entdeckung des Schwundes geführt. An der unregelmäßigen Form des Bruchstücks, aus dem Missverhältnis zwischen der Größe der Bruchstelle und der Kleinheit des stets intakten Bruchs, sowie an dessen ungewöhnlicher Empfindlichkeit erkennt der Militärarzt sofort, daß er einen künstlich erzeugten Bruch vor sich hat.

* Auch eine Füchtersprache gibt es, in der man, wie in der Blumenapotheke, seinen Geschmack ausdrücken kann. Und diese elegante Sprache ist uns von den Spaniern überkommen, die im Gebrauch Weißer sind. In der Schule des Abanico und Abanicos — des Sohnes und des Vaters — bedeutet der geschlossene Fächer an der Seite am rechten Arm: „Ich suche einen Begleiter fürs Leben“, am linken Arm getragen: „Ich bin für die Liebe.“ — Mit dem Fächer leicht in der Faust: „Ich danke für die Liebe.“ — Mit dem Fächer leicht in die flache Hand schlagen heißt: „Ich weiß nicht, ob Du der Richtige bist.“ Den Fächer an die Lippen führen: „Ich zweifle an Deiner Richtigkeit.“ Mit dem Fächer das Daar an der Stirne zurechtstreichen bedeutet: „Ich denke an Dich.“ Die Walelei des Sohnes bedeutet: „Ich denke an Dich.“ Das nachlässige Zäckchen gilt gleich einem Jammertal, das rohe Hin- und Herfahren ist ein Berchen leidenschaftlicher Liebe. Das Gesicht mit dem Fächer bedecken heißt: „Sie etwas will ich nicht hören.“ Das Gesicht schnellweise mit dem Fächer bedecken: „Rinne Dich vor meinen Eltern in Acht.“ Den Fächer aufs Herz legen: „Ich liebe und leide.“ Den Gesicht des Sohnes zäckeln: „Es steht Schlimmes bevor.“ Das Stäbchen des Sohnes zäckeln: „Ich möchte Dich sprechen.“ Sich mit dem Fächer am Hinterkopf zäckeln: „Ich gehe heute nicht aus.“ Endlich den Fächer fallen lassen: „Ich gehöre Dir ganz an!“

* Es wird interessieren, zu erfahren, daß Oberstleutnant und Präfekturhauptmann des Kreises Berlin v. Süßen sich den Grafenstitel in Prozeßweges erstritten und ein obigesiges Erdenminister erachtet hat. Es handelt sich um ein Majorat, wobei der Titel eines Grafen Sohnes bei Ernennung männlicher Erben auf die männlichen Nachkommen weiblicher Linie übergeht. Herr v. Süßen ist also nicht vom Kaiser zum Grafen ernannt worden, sondern der Monarch hat nur als oberster Landesherr die Annahme des rechtmäßig erstrittenen Grafenstitels genehmigt.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathause.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren,
Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den
billigsten Bedingungen.
Tratzen auf alle größeren Plätze Nord-Amerikas.

Zeichnungen auf
Sächsische 3% Rente
nehmen wir zu den Subskriptions-Bedingungen
entgegen.

Bassenge & Fritzsche,
Franzstraße, Ecke der Galeriestr.

Menz, Blochmann & Co.,
Bankgeschäft,
Pragerstrasse 2, parterre.

halten in ihrer Wechselstube gute Anlagegewerbe,
Staatspapiere, Pfandbriefe etc.

stets vorrätig und empfehlen Ihr
Bureau zur Controle und Versicherung
verloosbarer Effekten.

Commissionswise Ausführung von Aufträgen für biesige und
auswärtige Börsen.

Conto-Current- und Check-Verkehr.

Nukholz-Versteigerung
Moritzburger Revier.

Im Gathof „Au bon marché“ in Eisenberg sollen
Montag, den 26. Februar 1894,

von Vorm. 10 Uhr an,

auf den durch die Bekanntmachung vom 10. d. Wiss. bereits
ausgeboteenen eischen Nukholzern nach folgende ebenfalls in
der sogenannten Fasanerie hier selbst aufbereitete harde und weiche
Nukholzer, als:

52 dicke Stämme von 12—25 cm Mitterstärke,
6 dicke Stämme v. 21—40 cm, 30 Linden Älster v. 13—27 cm
134 weißbuch. " 12—20 " 30 aborne " 12—24 "
1 firsige Älster " 19 " 2 Intan. " 16—21 "
5 elstere Älster " 12—24 " 4 tschubuchen " 16—21 "
13 birke " 14—28 " 10 erlene " 13—30 "
2 fichte " 170—20 " 27 weinmuthsief. Äl. 16—38 "
29 lärche " 16—27 " 16—27 "

Oberstärke, sämmtlich 2,5—4,5 m lang,
mit zur Versteigerung gelangen.

Königl. Forstdirektion und Königl. Forstamt
Moritzburg, den 22. Februar 1894.

von Minckwitz. Mittelbach.

Geehrte Damen

ersuchen wir zu nennen:

Durch vortheilhaftes Einkauf empfohlen Unterzeichnete: „Söhne ohne Schnüre“, von langen, höchst gereizten Menschenhaar, wunderlich, leicht zu tragen, schon von 6 Ml. an. Unschätzbare Sternlosen, field losig bleibend, künftige Scheitel und andere Hüftsmittel bei fahlen Stellen, Unarbeitsunmöglichkeit, Haararbeiten, gründl. Friseurunterricht 25 Ml. Sillfrei Haarademittel 2 Ml. Braut- u. Ballfrisuren, läßtende Kopfwaschungen in u. auf d. Haare.

Sidonie und Max Kirchel,

Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Löwen“.

Der diesjährige erste

Viehmarkt zu Radeburg
findet

und der erste

Krammarkt

am darauffolgenden Donnerstag statt.

Der Stadtrath zu Radeburg.

Ein kleiner leichtgebautes
Möbelwagen

wird zu laufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter
Nr. 11098 in die Erbteilung dicitio Blattes teilen.

Otto Müntz, Erfurt.

Tafelsoff

Gelieb. Thüler, altes gutes
Antrum. Umhänge bolster
sofort billig zu ver. Weltlinie
Straße 47, III. rechts.

Zu verkaufen

ein alter Schuhersatz Vor-
werk, Schradenau, Stol. Leipz.

Konfirmanden-Anzeige von 12, 15, 18, 25-42 Mk.

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Brückner & Co.

Moritzstr. 1,
nur 1. Etage,
Ecke Neumarkt.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Freiberg i. S. im Jahre 1894
 mit Prämierung und Verleihung.
 Der Ausstellungsbezirk umfasst das Erzgebirge und Vogtland.
 Dauer der Ausstellung von Mitte Juni bis Mitte August.
 Weitere Angaben ertheilt der unterzeichnete Geschäftsführer und sind Anmeldungen bis Mitte März 1894 bei demselben einzufügen.
 Mit der Ausstellung ist verbunden für die ganze Dauer derselben eine
 Fachausstellung des Verbandes sächsischer Lederproducenten,
 sowie für den 14. und 15. Juli 1894 eine
 Rinderschau mit Prämierung aus Staatsmitteln.
 Freiberg i. S., im December 1893.
 Der Ausstellungs-Vorstand.
 Gustav Heinrich, Wöhrel-Gärtner,
 L. Sonnenberg, C. A. Plattner,
 U. Pöhlender, C. Rühle, Kaufmann, Geschäftsführer.

Die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins zu Dresden — Abtheilung für Versand —

Material- und Colonialwaaren, trockene Gemüse, Mehl, Conserven, Delikatessen, Weine, Tabak u. Cigarren und verschiedene andere Artikel,
 alles in bester, unverfälschter Qualität und zu den billigsten Preisen

nach auswärts.

Der Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein ist eine Aktien-Gesellschaft. Sein großes Vertriebskapital, Bezug der Waaren für große Mengen aus den ersten und besten Quellen und mehr als dreißigjährige Erfahrungen für Geschäftsbetriebe legen uns in den Stand, den Anforderungen unserer Kunden nach allen Richtungen blau zu gestalten.

Der Wunsch, daß aus den eingehenden Rücken ganz Deutschlands aus fortwährenden Beziehungen geheilt, daß Dienstleute, Kneipen, Weinläden und Lieder, Altersversicherungen, Cafés, Kaufhausketten und andere Institute aller Art zu unseren steten Abschneiden zählen, liefern den reifsten Beweis, daß man in den weitesten Kreisen

die Güte unserer Waaren

nach die Billigkeit unserer Preise

zu thunigen Preis und überzeugt ist, vortheilhaft bei uns zu kaufen.

Wir bitten, private Rechnungen zu verlangen unter der Adresse:

Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins zu Dresden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Kolonialwaaren-Geschäft

ein groß und ein detail auf dem Lande, welches einen täglichen Umsatz von ca. 750 Mk. erzielt, in wegen Kraft zu verkaufen. Preis mit Gebinden und Inventar 30.000 Mk., Abzahlung 20.000 Mark. Durch Verpachtung von Nebenbetrieben und Inventar sind ca. 40.000 Mark abgedeckt. Addressen unter N. C. 9252 Rudolf Mösle, Dresden.

bis 40% Ersparnisse. La. Referenzen. Garantiert Neuer ohne Rauch.

Luckardt's Electriche Schwungrad-Bandbremse. D. R.-P.

Ausnehmlichster, kostfreier Betriebsschutz mittels elektrischer Leitung aus jedem beliebigen Arbeitsraume. Die Vorrichtungen der Befehlspunkte n. Berufsgenossenschaften voll und ganz erfüllend.

Der, also auch der größten Maschinenanlage, ohne Betriebsstörung anzupassen, gleichzeitig zur Kraftmeßung zu benutzen.

Drehzahl mit Vorlege, 1 Mr. Kinderaufnahmestuhl, geb. für 7 Mr. zu verkaufen. Hindenau-Mk. 1 v. l. Voraussetzung 22, v. l. Preise 12. Scholze.

10 Mrd. Goli postfr. Nachn., fr. Süßrahmbutter Mark 6.15, fr. Schleuderdonig. Mr. 4.25. Blattfer. Klasse, Galizien.

Spiegel

ger. Art u. Größe, nur eigene Fabrikation, daher Preise ohne Konkurrenz, in der Spiegel- und Bilderrahmen. Fabrik Paul Walter, Kraemerstr. 4.

Rover-

Hochf. „Excelsior“, Baumotiv Modell 94, neu, 1.500 Mk., bes. Umstände halber 1.250 Mk. zu verkaufen Rotenstr. 16, v.

Ein Paar

Doppel-Ponnies

mit Angabe des Alters und der Farbe zu kaufen gehabt; desgleichen dazu elegante Geschichte. Off. mit. A. B. mit Preis vorliegend Görlich.

Butter! Honig!

10 Mrd. Goli postfr. Nachn., fr. Süßrahmbutter Mark 6.15, fr. Schleuderdonig. Mr. 4.25. Blattfer. Klasse, Galizien.

1. Schleben billig zu verkaufen Nicolaistraße 26, 2. v.

Strohhalbstuhle mit Coulotte, 1. neu, g. billig zu verkaufen Voraussetzung 22, v. l. 15. Antoniplatz 15.

Han und Stroh.

Offizielle Höhens, gefund. Biesen-chen und Roggentrock (Aegidisch) in Waggonsladung, vielfa- gemäß.

H. Käbitz,

Mittsch., Schleifer.

C.G.KÜHNEL.

17 Webergasse 17.
Fräischen Steinsteine

Seedorsch

1. Bild. 25 Pf.

Zander

1. Bild. 35 Pf.

Grüne

Heringe

4 Stück 10 Pf.

Gerauds.

Seedorsch

1. Bild. 20, 25-30 Pf.

empfiehlt C. G. Kühnel.

Rover,

hochf. „Excelsior“, Baumotiv Modell 94, neu, 1.500 Mk., bes. Umstände halber 1.250 Mk. zu verkaufen.

Hochf. Tafelbutter

tgl. fr. netto 8 Bild. Worf. 7.00 Mark per Nachn. verhind. Otto Bernecker, Friedrichshof (Sachsen).

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachnahme R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Schneeglöckchen.

Zucker Abnehmer für grüne Boten, Schneeglöckchen.

E. Seiffert, Conradswaldau bei Chemnitz 1. Zahl.

Per 1. April sucht die unter-

zeichnete Verwaltung einen Abnehmer für

200-300 Liter Milch

pro Tag, a. 1. Bild. bei Dresden-Kreisstadt, welche bei monatlicher Bezugnahme 1000 Mark Entnahmen stellen kann. Ritterauszeichnung Schmidlin v. Bautzen.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachnahme R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachnahme R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusatzstoffe empf. u. verhindert gegen Nachname R. Freiseler, Dresden, Postblatt, 20. d. Weltmarkt u. Ausmehr.</

Uttene Stellen.

Der Verwalter,
Volontäre,
Scholare,
Vogte,
Schwammeier,
Überleitweier,
Der Wirthshäuserinnen,
selbstständig und zur Säule der
Haushalte,
Scholarinnen
sucht u. empfiehlt für Mitteigt
Franz Arthur Claus,
Nördelhofstrasse 18, 1.

1 od. 2 Hühnbauer
od. Fleischgekochten aus Sophia-
gasse können ausbaende
Arbeit erhalten bei **Ewald**
Ring in **Pirna a. E.**

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen.

das in allen häuslich. Arbeiten u. im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Malerinnen

für dauernde lohnende Accords-
arbeit gefucht Hohenzollernstraße 22.
Stube sofort ab. 1. März einen
Unterleitweier, g.
Weiter, f. l. Stelle; habe auch
noch eine schöne Freistelle zu
vergeben. Überleitweier Keller,
Borsendorf b. Dr.

für 1. März Hausmädchen

nach auswärts,
jung, nicht u. Mittelgröße, das
Lust zur Küche hat, gefucht.
Off. n. **W. 2347** Exp. d. Bl.

Die Generalagentur
einer Militärdienst- u.
Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft für
das Königreich Sachsen
ist sofort neu zu bekleben.
Tüchtige cautiousen. Bewerber werden um Abgabe
ihrer Abd. u. A. 1151 in
die Exped. d. Bl. gebeten.
Inactive Offiziere ob. Be-
amte, sowie Bewerber, w.
bereits über ein gutes
Agenteumne verfügen, er-
halten den Vorzug.

Plakaturen zu vergeben. Off. n.
W. Z. 340 hauptpostlog.
Schneider
und Schmittzeichen
fan ein jung. Mädchen erlernen.
Kraut-Behör, Blochmannstr. 7.

II. Verwalter,
welcher eine gute Lehre hinter-
sich hat, findet nun 1. April
Stellung auf **Dom. Schön-**
brunn bei Görlitz.

Für ein Bäckerei- u. Gekaufer-
Geschäft wird ver-
sofort eine Stelle

Verkäuferin

gefucht, welche gute Zeugnisse
als solche aufweisen kann. Rolt
u. Vogis im Hause, event. famili-
ärlich. Ges. Off. deinen Photo-
graphen beauftragt ist, erh. u. A.
Z. 83 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Kinder- frau,

nur mit sehr guten
Zeugnissen, bewandt
in der Kinderpflege,
sehr gutes Deutsch
sprechend, wird nach
Prag gesucht. Nord-
deutsche bevorz. Off.
u. "Kinderfrau" an d.
Zeitungsvorlese-
Prag, Graben 33.

Häppiger - Lehrling

gegen Rolt und Vogis Ostern ge-
sucht Vorwerkstrasse 12.

Ein j. Mädchen

aus guter Familie, streng rechtl.
u. geistig (auch Anfängerin) wird
ins Delicat-Suffet eines guten
Restaurants gesucht. Off. erh. u.
H. J. 67 hauptpostlog. Dresden.

Tüchtige Metalldreher

(Selbstreicher) werden angenom-
men Untere Vorwerkstrasse 1b.

Die der ersten **Gerbextract-Fabriken** (Eichen-
und Kastanienholz)

sucht

für das Königreich Sachsen einen tüchtigen, mit der
Gerbekundheit beherrschten

Vertreter.

Offerten unter **J. L. 2011** befindet **Rudolf Mosse,**
Berlin SW.

Für ein Manufakturaaren-Engros-Geschäft, verbunden
mit Hemdenfabrik, wird ein durchaus tüchtiger

Reisender

bei gutem Gehalt gefucht.

Bewerber, welche Sachen in derselben Branche bereits

längere Zeit mit Erfolg bereit haben, sind bevorzugt.

Offerten unter Angabe von Anprüchen, bisherige Stel-
lungen und des Alters unter **N. 2720** Exp. d. Bl. erh.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbüro, ob. postlog. u. F. F.
Barandt.

Ein anständiges sauberes

Stubenmädchen

das in allen häuslich. Arbeiten u.
im Maschinennähn etwas be-
wundert ist, wird zum 15. März
ab. 1. April auf Land gefucht.
Angebote Sonntags von 2-5 Uhr.
Dresden, Bettinistraße 20, 2.
Mittelbü

Emailegeschirr.

Brauche.

Junge **Jugendeur**, mit den neuesten Emailegeschirren mit dem Schleier von Samt u. Emaille, welches vollständig verziert, sucht dauernde Stellung. Off. u. W. 9150 an Rudolf Mosse, Berlin.

Ein **Wohlbüro**, welches in der Landwirtschaft schon thätig war, sucht eine Stelle als

Scholarin

auf einem Mittelgut. W. Adr. n. L. S. 361 Exped. d. Bl. erb.

Junger Bankenreiter,
3. Semester, Bankarie, sucht unter bestimmten Voraussetzungen 1. April Stellung im Bureau und Bank. Off. unter A. Z. 70 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Ritter erbeten.

Haussmannsstelle

in einer kleinen, unveränderten Feste zum 1. April. Off. unter G. H. 15 o. d. "Invalidendank" Vienna a.Ö.

Commiss-
Gesuch.

ein gelehrter Materialist 23 J. geb. oft gegenwärtig als Valerius in einem kleinen Obrog-
schen in Europa, sucht per 1. April
eine neue, ähnliche Stellung.
Off. n. K. T. 342 Exped. d. Bl. erb.

M. Hammer-ad. Überfallner
sucht eine Stelle auf Sege-
n, wo er seit 10 Jahren, dem
2. April. Thüringer Haushälter
mit seinem Sohne v. Niederrath,
S. 9000 Mark Stellung u.
G. A. Behnisch, Aschaffenburg 7, rebt.

Sucht nach einer anderen aus-
unter gleicher, welche die Dienst-
zei der Bürgerdienste verträgt.

Lehrlingsstelle

in Schnittwarengeschäft od. ver-
wandter Branche.

Kappes, Arnsdorf.

Ehrlicher
Werkzeugschlosser,
Spatzlin u. Dicke bzw. weiß-
und schwarz, nicht höher als 2 Stell.
Off. unter L. Q. 339 in die
Exp. d. Bl. erb.

NR. Sucht bei selbenen dauernd
postm. originalen Rahmen
etwa 2000 zu verkaufen.

Dekonomie-
Wirthschafterin

in gehobten Salons, mit guten
Beziehungen verkehrt, sucht selbst-
ständige Stellung in Eck. od.
Privatwirtschaft. Suchende
sucht d. verdeckten Nach vornehm-
lich kann es jederzeit erfolgen. Off. n. W. R. 227 erb.
"Invalidendank" Chemnitz.

Perfekte Schneiderin
oder Arbeit am Schuh, freilich
1. 25. Vombergsstrasse 17, 2. 1.

2 Schweizer,
18. 9. gute Welt. 1. Stellung.
Off. n. L. C. 3302 Exped. d. Bl.
Sucht gern Dame nicht un-
ter 20. Ausdruck Städte, od.
Kästnerin o. Buchhalterin
sucht unter L. A. 317 in die
Exp. d. Bl.

Ehrlicher Form-
und Giekermeister,
in allen Branchen der Kunst u.
Weißgießerei erhalten, sucht
Stellung. A. Dube in
Waren, Rosenthal 12a, 2.

Wandt wird zwei Wochen ges-
sucht. Abt. ein. Blumen-
strauß 5. postl. Aufsatz.

Zweitzer, energischer, gebildeter,
repräsentationsfähiger Kauf-
mann mit besten Kenntnissen u.
Erfahrungen, mit guter Hand-
arbeit, in ehrstümlichen Arbeiten
begeistert, verheirathet, 37 Jahr-
e alt, große, stolze Augen, welcher
sehr Geduld durch unglaubliche
Qualitätsprüfung verloren hat, sucht
irgend eine Stellung als
Secretary, Aufseher, Ge-
schäftsführer. Billetter, Ver-
tragsagent für Vergnügungs-,
Concert-Vocal, Alm. Unterhaltungs-
tage d. eines Unternehmens; auch
als Schneider im Brauerei. Beur-
teilung oder in einem Badeort,
Strandhaus, Seebad, da mit der
Medizinischen Branche vertraut
ist. Off. n. D. P. 8 erb.
"Invalidendank" Delmenh. B.

Schweizer-

Stelle-Gesuch.

Sehr tüchtige, überaus Schwe-
izer (Berner) suchen per 1. April 91
zulässige Stelle bis zu 50 Stück
Rindvieh, Stelle ob. gut lohnende
Unterschweizerstelle. Gute
Beziehungen. Caution kann gestellt
werden. Off. Off. an Samuel
Greben, Schweizer, Domäne
Duttensiedt 6. Weine, Brau-
erei, erbeten.

Aesterer Conditor,

in Glacéen und allen anderen
Fächern bewandert, sucht in ein-
fachster Weise bald. Stellung.
Off. n. L. H. 351 Exped. d. Bl.

Eine Binderin

s. hier ob. anw. bald. Stelle in
geb. Blumen. Adr. erb. Kraul,
Große Blumenstr. 5. Dresden. Friedensstrasse 29.

Alodes.

Junge Dame, Schülerin der
Europ. Akademie zu Dresden, wünscht andere, die
Leitung eines Ateliers für **feine**
Tafelmalerei zu übernehmen.
Gef. Off. n. L. F. 3704 an Rudolf Mosse, Dresden.

G. H. 15 o. d. "Invalidendank" Vienna a.Ö.

Commis-

Gesuch.

ein gelehrter Materialist 23
Jahre, oft gegenwärtig als
Valerius in einem kleinen Obrog-
schen in Europa, sucht per 1. April
eine neue, ähnliche Stellung.
Off. n. K. T. 342 Exped. d. Bl. erb.

M. Hammer-ad. Überfallner
sucht eine Stelle auf Sege-
n, wo er seit 10 Jahren, dem
2. April. Thüringer Haushälter
mit seinem Sohne v. Niederrath,
S. 9000 Mark Stellung u.
G. A. Behnisch, Aschaffenburg 7, rebt.

Sucht nach einer anderen aus-
unter gleicher, welche die Dienst-
zei der Bürgerdienste verträgt.

Lehrlingsstelle

in Schnittwarengeschäft od. ver-
wandter Branche.

Kappes, Arnsdorf.

Ehrlicher
Werkzeugschlosser,
Spatzlin u. Dicke bzw. weiß-
und schwarz, nicht höher als 2 Stell.
Off. unter L. Q. 339 in die
Exp. d. Bl. erb.

W. R. 227 erb.
"Invalidendank" Chemnitz.

Reisender.

Gef. Off. erb. n. K. M. 596
"Invalidendank" Dresden

2 gebildete Mädchen,

Beamtenstöchter, suchen per
1. April in guten Familien, ohne
Gehalt, jedoch mit vollem Famili-
entenstöckchen **Stellung**, eine zu
einemigen Freunden und eine zu
Kindern. Gef. Off. n. R. S. 100
postl. Off. in die Exp. d. Bl.

Schafffabrikanten,

meiste einen Schuhmacher als
Auszubildende ausbilden wollen,
meiden wir ges. Off. n. S. E.
351 in die Exp. d. Bl. gebeten.

Anechte und Nägele,

Arbeiter u. Arbeiterinnen
für Fabrikarbeiten, Bahn- und
Eisenbahnen, sowie Steine-
mühlen u. andere Feld- u. Wald-
arbeiten empfiehlt die freund-
liche Güte M. Widauer,
Gedächtnis, Vandsberga 1. C.

Junger

Techniker

Absolvent der Königl. Met-
alltechnische in Chemnitz, sucht
bis 1. April unter beiderdeutigen
Ansprüchen **Anfangsstellung**.
Gef. Off. erb. an Herrn Albin
Scharzschmidt, Chemnitz,

Verbindungsstr. 1.

3. Gebildete, u. gebildete
Leistung eines Haush. u. als

Repräsentantin

dieselben sucht eine Dame, Witte-
wohnung, ans. v. Samt. d. Pro-
sachen, weg. Belehrtheit, ihres-
eigener Prinzipal 2. April. Stel-
lung in neuemem täglich. Güte-
od. Oberförstereihofhalt. Solche
der vornehmesten längster Dienst
beworben u. familiärer Nachklang
gewünscht. Gef. Off. n. S. 8.
Hausenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

Techniker

Absolvent der Königl. Met-
alltechnische in Chemnitz, sucht
bis 1. April unter beiderdeutigen
Ansprüchen **Anfangsstellung**.
Gef. Off. erb. an Herrn Albin
Scharzschmidt, Chemnitz,

Verbindungsstr. 1.

3. Gebildete, u. gebildete
Leistung eines Haush. u. als

Repräsentantin

dieselben sucht eine Dame, Witte-
wohnung, ans. v. Samt. d. Pro-
sachen, weg. Belehrtheit, ihres-
eigener Prinzipal 2. April. Stel-
lung in neuemem täglich. Güte-
od. Oberförstereihofhalt. Solche
der vornehmesten längster Dienst
beworben u. familiärer Nachklang
gewünscht. Gef. Off. n. S. 8.
Hausenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

Compagnons

wünschen sich mit 20.000, 30.000,
40.000 und 50.000 Mark an-
rentab. Fabriken u. Gewer-
be in beteiligen oder auch zu kaufen durch

F. Schönér,

Dresden, Walburgastr. 18.

Suche sofort

5000 Mark 2. Hypoth.
für Deuben, gen. 200 M. Dom-
num. Off. ohne Ang. n. E.N. 9456
an Rudolf Mosse, Dresden.

Suche sofort

Mark 2500
gute Hypoth. f. Blumenstr. gew.
200 M. Domnum. Vermüller
verleiht. Off. n. F. N. 9457
an Rudolf Mosse, Dresden.

Suche sofort

5000 M. für Gels. u. Blum-
str. Haus p. 1. April gel. Wohl. erh.
Geb. Blumen. Blumenstr. 2.

Suche auf mein ausreichendes Grundstück aus Gründen hand-

Junger Mann.

in der Branche, völlig erfahre-
näst. Belehrtheit, gleich w.
Branche. Off. n. A. S. Postamt 1.

5 j. f. Kellnerinnen

empf. Friedrich, Johannesstr. 21.

Maurerpolier

sucht Stellung. Off. n. K. U.
343 in die Exp. d. Bl.

Alodes.

Junge Dame, Schülerin der
Europ. Akademie zu Dresden, wünscht andere, die
Leitung eines Ateliers für **feine**
Tafelmalerei zu übernehmen.
Gef. Off. n. L. F. 3704 an Rudolf Mosse, Dresden.

4000 Mark

zu 5% und gegen gute Sicher-
heit unter günst. Bedingungen
sofort zu leihen geachtet. Off.
unter Ebene L. M. 368 in die
Exp. d. Bl. erb.

15-16.000 Mk.

von e. selbst. Rauh. 1. Berg-
v. Lager geg. höhere Betr. gel.
Off. erb. mit G. F. 3700 an

Rudolf Mosse, Dresden.

5-6000 Mark

von e. selbst. Rauh. 1. Berg-
v. Lager geg. höhere Betr. gel.
Off. erb. mit G. F. 3700 an

Rudolf Mosse, Dresden.

4000 Mark

zu 5% und gegen gute Sicher-
heit unter günst. Bedingungen
sofort zu leihen geachtet. Off.
unter Ebene L. M. 368 in die
Exp. d. Bl. erb.

12.000 Mark

2. Div. weit unter Brandaße,
den 1. April aus Brandaße zu
selben geachtet. Weitere Adressen
unter K. W. 345 in die Exp. d.
Bl. erb.

17.000 M. zu 4%

an einer Stelle, noch unter der
Brandaße, auf ein neu gebautes
Haus in unmittelbarer Nähe
Dresden für sofort geachtet. W.
Adr. erb. vom Schuldar-
leiber (Agenten verboten) unter
T. 310 in die Exp. d. Bl.

Herren-

Confection.

mit besserer Ausbildung sucht zum
1. April oder später Stellung zu
großem Viehdienst. Off. unter
K. Siegenthaler, Aue, unter
K. Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter
Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

Karl Siegenthaler, Aue, unter

An der Lößnitz
bei Dresden, zunächst dem Bahnhof
Vorstadt, sind
2 neu erbaute, herrschaftl.

Villen

solort zu verkaufen.

F.W. Eisold, Baumeister.

Mühlen-Verkauf.

Eine 1894 neu erbaute Wassermühle, d. s. d. Dampfmaschine, fährt tägl. 60-70 S. Centner. Die Mühle ist bei Markt 30.000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. n. **W. 13736** in die Exped. dieses Blattes.

Ritterguts-Verpachtung.

Das Kreis Weissenau, Bezirk Erfurt belegene Rittergut Lübensteiner, Gutsbezirk III, mit 320 Morgen Nadelholz und 20 Morgen Weizen (durchgehends gutes rübenförmiges Weizen, vorzüglich neu erbaute Wirtschafts- u. Wohngebäude), soll am

2. April 1894

Hormittags 10 Uhr

im Herrenhaus in Lübenstein unter den im Teamaus ausliegenden Bedingungen, die vom 1. März p. Lübenstein und Tauchwitz bei Belheim a. d. Elbe einzulegen, ev. auf Verlangen gegen Nachnahme der Schreibgedenken zu bestimmen sind, an dem Weltbieter auf 12 Jahre verpachtet werden. Event. Auftrag richte man an die

Rittergutsverwaltung
Gauschwitz bei Belgern
a. d. Elbe.

Ein Stadtgut

in der Größe von 30-50 Acre wird

zu kaufen gesucht.
Bedraht in alte Bodenlage, gute Gebäude, Off. n. **W. 11** vorst. Etat. i. Sa. bis 1. März eingehen.

Hotel-Verpachtung.

Das in d. Badestadt Teplice, in besserer Auslage, seit länger als 30 Jahren bestehende

Hotel z. Schwarzen Ross
ist ab 15. April kommt 14 ein gerichteten Kundenanzahlung, große Reklamemärkte zu verpachten. Die Übernahme und mindestens 1500 M. erforderlich. Qualitätssichten erheben nah. Prof. Arthur Fleischander & Co. in Teplice-Turn.

Eine günstig gelegene

Villa

mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh. Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Gasthofs-Verkauf.

Wochen frequentiert, lumitein eines gr. Industrieortes gelegenen

Gasthof

mit Fleischerei,

mit bed. Bier- u. Branntwein-

haus, verkaufe sofort wen. erbl. Übernahme um 15.000 M.

bei 12.000 M. Anzahl. Geöff.

Offiz. unter **C. F. 3698** auf

Rudolf Mosse, Dresden.

Besteine meinen an wechsel-

reicher Landstube befindlich.

Gasthof

mit gr. Tanzsaal, 20 Scht. Feld,

mit tüdten in lebendem Inventar,

in gr. Kirchdörfer. Auszahlung

20.000 M. n. kann sofort über-

nommen werden. Rekurrenten

wollen Preise eins. u. H. G. an

Rudolf Mosse, Freiberg i. S.

Villa

In Niederlößnitz b. Dresden,

beide Seite, 5 Min. v. Bahnhof

Großheringenboda, ist eine Villa für

eine Familie, 8 bewohbar Zimmer,

2 Veranden, Küche u. Kuhstall,

Waschdelung, voll und gediegen

gebaut, sowie entsprechend einge-

nichtet, sofort unter günstigen

Bedingungen preiswert zu ver-

kaufen. Näheres durch den Be-

fizier Münzmeister Bernd

Georg, Großheringenboda.

Besitzung a. Bodensee.

Beliebter Verbilligung halber ist eine an hervorragender schöner Lage am Bodensee gelegene Besitzung, bestehend aus solid gebautem herrschaftlichen Wohnhaus und Nebengebäude, Gartensologen und Wiesen, von einem Gehauertflächeninhalt von circa 8 Hektar, sehr preiswertig zu verkaufen. Off. Auftragen unter Briefe D. 394 befindet die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Zürich.

Auf Antrag der Gebäu. soll das zum Nachlass des verstorbenen praktischen Arztes Julius Ferdinand Ruloff in Gebeten gehoben.

Hausgrundstück,

Nr. 81 des Grund- und Hoffebenbuchs, Nr. 58b des Brandfests, Nr. 234 des Altbuchs für Sebnitz, welches Grundstück am 18. September 1892 urtheilhaft auf 9000 Mark gewertet worden ist, freiwillig ver-

am 9. März 1894,

Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Terminat bestimmt angegeben werden.

Erreichungslinie, welche sich über Baummittel in Höhe von 1/10 der Tochtrumme anzusiedeln haben, werden aufgesondert, sich zum Terminat im Nachgangsgrundstück einzufinden.

Meissen, am 13. Februar 1894.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Schopper.

Sichere Existenz!

Gasthofs-Verkauf.

Eine nahe bei Dresden liegende, neu umgebauter und sehr gut belichteter **Gasthof** mit **Steinkeller**, welche vorläufig verpachtet ist, kann bei 15.000 Mark Auszahlung sofort sämtlich für soliden Preis erworben werden. Keil. wollen Eßerten an Robert Berg in Meissen bei Pirna senden.

Bahnhofrestaurant-Verkauf.

Mein auf der ganzen Strecke als günstig bekannt liegender **Gasthof** resp. **Bahnhofrestaurant** in wegen Übernahme eines anderen Grundstücks sofort verlässlich. Zugleich ist der Gasthof auf verkehrreicher Straße gelegen und die Ausstattung sehr erholt.

Ein vollgelebendes Salzgeschäft mit gross (für den Bezirk) u. guttem mittelalterlichen Salzdeckel ist mit diesem Grundstück verbunden. Der Umsatz ist ein derartiger, das dies einen schönen Nebenerwerb ergibt.

Die Kundlichkeit hierfür ist eine siehende und einem Zweck kamt unterworfen. Zugleich ist der derz. Eigentümer "Güteragent" der betr. Haltestelle und dürfte dies dem Nachfolger auf Wunsch übertragen werden. Schöne neuerbauter Lokalitäten sind es fast durchgehends, im besten Zustande befindlich. Gießel-

schaffsal vorhanden, und alles den neuesten Bedürfnissen entsprechend ausgestattet. Auch passende Wohnung für Sommerzeit dabei. Jede gewünschte Auskunft hierüber bin gern zu geben bereit. Geehrte Neßkanten wollen ihre Aufträge unter **O. L. 100** vorst. Gladbach i. Sachsen niedergelegen. Agenten verbieten.

Bade-Anstalt

mittlerer Größe, an besserer Geschäftslage Hannovers (Stadt von 200.000 Einwohnern mit grossem Fremdenverkehr), vor einigen Jahren neu erbaut, mit moderner, eleganter Einrichtung und von einem Publikum frequentiert, ist an einen durchaus tüchtigen Fachmann unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offiz. unter **No. 761a** bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Mühlen-Verkauf

mit Wasserkraft, etwas Feld und Garten, sowie **Restaurant**. Preis 100.000 M. Näheres durch

Gotthold Anders, Dresden, König-Johannstr. 4, 2.

Restaurant-Grundstück

mit gr. Concertgärt. Gesellschaftszaal u. schön Restaurant-Zonen, Preis 15.000 M. Näher. durch

Gotthold Anders, Dresden, König-Johannstr. 4, 2.

Gasthof

oder Restaurationsgrundstück wird sofort v. Bei. zu kaufen gel. Off. n. **L. N. 359** Exped. d. Bl.

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Villa - Verkauf.

Plauen b. Dr. ist eine schöne

Gartenvilla, sofort preisw. z. verkauf. Einzelne Kauf. wollt. ihre Adr. b. Dr. Göttlich, Dr. Scheffelstr. 11, 3. Etg. niederlegen.

Vertausche

mein. rentabl. Zinsbau mit

grob. Etagen in besserer Lage der

Johannstadt auf Villa ob. gegen

Wappothel. Adr. n. **K. D. 357** "Invalidendank" Dresden

erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

von Kaufmannsfähigem, Kaufmannsgeb. zu übernehmen gekauft. Off. unter **Z. 152** Exped. d. Bl. erbeten.

Filiale

von Kaufmannsfähigem, Kaufmannsgeb. zu übernehmen gekauft. Off. unter **Z. 152** Exped. d. Bl. erbeten.

Produktengeschäft

mit Spezialität (großer Betrieb) wird billig so schnell wie möglich verkauft. Adr. unter

K. E. 328 Exped. d. Bl. erbeten.

Produktengeschäft

Borot Dresdens, Hausmeister ist verkaufen. Agenten verbieten.

Off. n. **L. W. 368** Exped. d. Bl.

Pacht-Gesuch.

Ein Gasthof oder Restaurant wird

sofort unter Vermietung zu ver-

kaufen. Näheres durch den Be-

fizier Münzmeister Bernd

Georg, Großheringenboda.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh.

Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh.

Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh.

Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh.

Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh.

Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh.

Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh.

Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh.

Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

ist preiswert zu verkaufen. Näh.

Großheringenboda, Moritzburgerstr. 9.

Eine günstig gelegene

Villa mit grossem Garten

**Bierhändler und
Restaurateure,**
welche den
Alleinverkauf
für eine leistungsfähige
Münchener Brauerei,
deren Exportbiere mehrfach höchste
Auszeichnung erhalten,
übernehmen wollen, bittet um Auftritten mit Verbindungs-
anträge und Referenzen unter **C. 2080** an **Hausen-
stein & Vogler, A.-G.,** in München eingetragen.

Confirmanden-Ausstattung.

Im Magazin zum Pflau, Frauen-
strasse 2, kauft man
Confirmandenbüte, steif u. weich, 1½, 2, 2½, 3 M.
Im Feinster Haarlaub 5 M.
Haarschürze 1, 1½, 2, 3 M.
Handschuhe in Zwart 15 Pf.
gläzend mit Agraffe 15 Pf.
Serviteur m. Krügen (Vorhandchen) 55 Pf.
Umlege- u. Stohkraggen in Leinen, alle Facons 30 Pf.
Manschetten in Leinen 50 Pf.
Manschettenknöpfe 20, 30, 50 Pf.
Cravatten z. Auswahl 15, 20 Pf. bis 1 M.
Hosenknöpfe, solid 40, 60, 80 Pf.
Gummikragen 25 Pf.
Gummi-Manschetten 40 Pf.

Trotz der billigen Preise sind alle Waren von
bester Qualität.

Zur Einsegnung.

Für Knaben: Socken, Handtuch, Tricot-Händen, Unterbeinkleid, Mäntel, weiße Almablenken, Tätschen, Handschuhe, Sport-Kleider, Badrich-Sacke, Mäntel, Schalterkragen und Tätsentücher in Handarbeit, Blösch, Pelz, woll. u. seid. Stoffen, oval, Blöide, Kopftücher und Eigentümliche Handtuch, Altan- und Kleider, Unterwäsche, Gefund- und Gesetz-Sorten, Strümpfe.

Die Auswahl ist in allen Artikeln die deutlich reichste und sind die Preise, den Volumen der Firma entsprechend, die unerreicht billigsten!

Herm. Mühlberg

Königl. Sachs. Hoflieferant.
Wallstrasse — Webergasse.

Dertel & Dietze,
Wöbeltraneport,
Waisenhausstr. 9.

Solide und sorgfältige
Ausführung von Möbel-
Transporten aller Art
unter Garantieleistung.

Die hohe Anzahl unserer Wagen, als auch die Größe derselben erlaubt es uns, vortheilhafte Preise zu stellen.

Günstige Gelegenheits-Wagen nach und von allen Richtungen.

Billards,
neu u. gebra., billig zu verkaufen
Stralallee 7, tel. Starke.

Musik.
Ein Waldhorn, gut erhalten,
für 20 M. zu verkaufen. Hau-
mann, Gutsdorffstrasse 20, Tel. 1.

Wagnerpläne,
Starcklan und Riedland für
Vetor liefer bis Wanstille
Walter Weichard,
Cotta.

Neue Billards
in Eiche u. Nussb., mit Zubeh., sind
zu verl. Wanstille 16, Tel. Fiedler.

Für Bettwäsche und Leibwäsche:

Rot und weiß farbig (ebenso)

Bettzeug

in massiger Auswahl.

Wir. 42, 45, 50, 53, 60, 65, 70 Pf.

Inlet,

gestreift. Wir. 50, 60, 70 Pf.

Inlet,

glattroß, weich und federnd.

Wir. 70, 80, 90, 110 Pf. u.

(grosse Breite von 125 Pf. an).

Bettdecklein

(ohne Naht)

Wir. 115, 125, 135, 140, 150 Pf.

**Habichtswand, Nessel's
Heidentuch, Dowias,
Stangenleinen, Damaste,
Piqués, Chiffons**

in grösster Qualität u. Kosten-
aufwand.

Fertige Bettbezüge,

rot und weiß farbig.

Stück von 2 Ml. 75 Pf. an.

Kopfzissenbezüge

von 75 Pf. an.

Fertige Inlets,

geflanzt 3 Ml. 50 Pf.

glattroß 4 Ml. 50 Pf.

Fertige weiße Bettbezüge

in Stangenleinen, Wand, Damast.

Stück von 2 Ml. 75 Pf. an.

Weisse Betttücher

von 170 Pf. an.

Bettdecken,

weiss wie auch ganz neue Wüste

in bunten. Stück 2, 250, 275, 3,

325, 350, 4 Ml. u.

Bettlinge

Erlstlings-Wäsche,

also: Heidentuch 50 Pf. Rücken-

50 Pf., Lätzchen 10 Pf., rosa Stoff-

Kleidchen 100 Pf., weisse Ged-

beutchen 180 Pf.

Windelzeuge

(meidliche kleine Wüste,

Wir. 32, 35, 40 Pf.

Dicker, weicher Unterlags-Stoff

in weiß, rohbarig, grau, vorsichtig-

liche Ware.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreiber-gasse 3.

Saxonia- Accord-Zithern

und nur echt, wenn im Schaf-
fach die patent. Nr. 29930
steht. Preis 13 Ml. Fabrikat
H. Lindemann, Sa-

echl. empf. ich die Reinbold
und Müller'schen.

Accord-Zithern.

ähnlich patentiert. Man
kauft diese sofort nach Nummer-
noten.

Mandolinen, Violinen

von berühmten Meistern.

Harmonicas von 2 Ml.

Gitarren von 10 Ml.

Violinum von 100 Ml.

Gitaren von 300 Ml. an.

Gr. Dreh-Orchestriion,

für 2. Tanzsaal passend, von

125—1000 Ml.

Musikwerke,

Symphonion,

Polyphon,

Stand-Uhren mit Musik

und Notenwechsel.

Automaten mit Musik,

alle Noten für Symphonion,

Violinum, Gitaren u. zu bil-

ligsten Preisen empfohlen.

W. Graebner,

Instrumentenfabrikant,

15 Waisenhausstrasse 15

Cafe König, nahe der Seestrasse.

Großes u. kleines Instrumenten-

Magazin.

Reparaturen prompt.

Schott, Bonn, Schwarzbach,

Waldkirch, flotter Bürger, in

preisgünstig zu verkaufen.

Geöffnet 10. 50 Pf.

same wie oben.

Reparaturen prompt.

Wiederholung 10. 50 Pf.

Reparaturen prompt.

Verdingung.

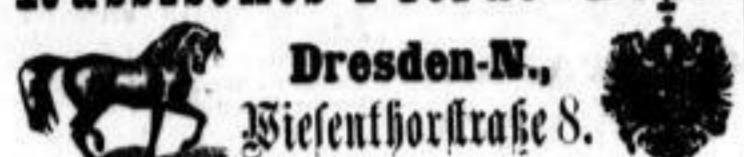
Die zur Erbauung eines Pferdestalles mit Düngergrube auf dem Infanterie-Gefechtsplatz bei Königgrätz erforderlichen Erd-, Mauer-, Asphalt-, Zimmer-, Ständer-, Schmiede-, Eisen-, Tischlerei-, Schlosser-, Glaser-, Amerikaner- und Steinmetz-Arbeiten, einschließlich Lieferung der Materialien sollen als ein Los auf einen Unternehmer vergeben werden.

Dienstag, den 27. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr,
im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung Königgrätz, Paradesäle, Stabsgebäude, Zimmer 12 vergeben werden und liegen Zeichnungen und Verdingungsunterlagen im genannten Geschäftszimmer zur Einsicht aus. Angebote sind versiegelt postfrei mit der Aufschrift "Pferdestall Schlossplatz Königgrätz" bis zu obengenannten Termine an die unterzeichnete Verwaltung einzurichten.

Königgrätz, den 17. Februar 1894.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Russisches Pferde-Dépot



Ein frischer Transport nur 1. Classe
russischer und ungarischer
Wagen- und Reitpferde
sind angekommen und stehen unter gütiger Beachtung zum Verkauf.
A. Kopp.

Glashütte i. S.
Die Präzisions-Aukernahmfabrik und Handlung
von **B. Glaeser**

empfiehlt unter Garantie
Silberne Uhrenuhren von 45-170 Mk.
Goldene do. 100-800 "
Goldene Damenuhren 40-300 "
Silberne Cylinderuhren für Herren 18 "
Illustriertes Preisverzeichnis gratis und franco.
Reparaturen werden prompt und gewissenhaft und zu möglichen
Preisen ausgeführt.



Heu,
oberösterreichischer Provenienz,
liefer in gezeichnetem oder in ungezeichnetem, losem Zustande zu den
billigsten Preisen bei Bezug von Waggonladungen
Ludwig Hinterschweizer,
Wels, Oberösterreich.

Möbel-Magazin
Johannesallee 1 (r. d. Marienstraße)

stellt nach beendeter Inventur von heute bis mit 21. Februar
einen großen Posten durchaus solider **Polstermöbel**, also:
Complete Garnituren, Panel- u. Säulensofas, sowie diverse
Ruhesessel, Chaiselongues, Clavierstühle u. s. w. zu und
unter dem Herstellungswert zum Ausverkauf.



Nur 14½ Mark
für diese solide, gezielt 800 gefertigte
Silberne
Remontoir-Uhr
mit s. eiselnem oder glattem
Goldrand, gut repariert und
reguliert.
2 Jahre Garantie.
Jeder überzeugt sich von
dieser enormen Billigkeit.



Verbindl. gegen Voranszahlung, zuzüglich 40 Pf. Porto oder
Nachporto. — Illustr. Preis-Catalog von goldenen u. silbernen
Uhren gratis u. franco.

Honigbrot,

das Beste zu Süß- u. Braten-
sachen, per Stück 80 Pf. empfiehlt
Otto Schilling, Conditor,
Villa, Wiederverkauft Rabatt.

Kristall-

Weingläser

Likörgläser
Champagnerkelche
Wasserflaschen
Bierkrüge
Butterdosen
Compotschalen
in grosser Auswahl.

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Salomon's-Pastig,
nichts genannt

Struve-Essig

primär (Görlitz 1885),
gold. Medaille Leipzig 1887,
reicher und haltbarer
Eintopf- und Tafel-Essig.
Weiherlin (Göttingen),
zu haben in den meisten Apotheken
und Colonialwarenhändlern.
Hann.-Lpz.: Salomon's Apoth.
Fabrik: Rosenthalstr. 96.
H. Roesner.

Feinsten hellen Scheibenhonig

Januar in Bergament verpackt

p. Pf. M. 1.25.

Julius Troschütz,
Schiffstrasse 6.



Fournierstuhlsitze,
bester Ersatz für Rohr,
empfiehlt in weiß. Größen
H. O. Gottschalch's
Möbelfabrik,
Trompeterstrasse 18.



Anerkennung!!!

U. rege Nachfrage finden allzeit
meine sehr preiswerten

4.50 Pfennig —

Cigarren

Nur 1 Qualitäts u.

Façon-Specialitäten,

v. sorgfältig. Arbeit, ff. Aroma

u. weissen Brand.

— Mille 26 — 48 Mk.

U. Proben gegen Nacho. Preise zu Diensten

Lippen-Ind. F.R. Zschimmer,

DRESDEN-A. Weidenstrasse 18.

Versand nur mit Rückversand.

Braut-

Ausstattungen

empfiehlt sich

Max Peil,

früher vereinigter Tischler und

Tafeler.

Möbel-Magazin

Dresden,

Zschierenstrasse 1. 2. Ende

Altmarkt.

Welschmutter franz.

Bronzier Verwandt u. auswärtig.

Reisfuttermehl,

Erdnusskuchenmehl,

Baumwollsaatkuchenmehl

Palmkernkuchenmehl,

Cocuskuchen,

Naziskeime, Bierbreber,

empfiehlt zu billigen Preisen

Johann Carl Heyn,

Riesa.

Nach beendigter Inventur

habe ich einen grossen Posten

Reste in Wolle, Baumwolle und Seide

In der ersten Etage meiner Geschäftsräume zusammen-
gestellt und offeriere dieselben zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Hepke,
Nr. 10 Seestrasse Nr. 10.

Ob ich Dich liebe!
und Hunderte andere Dame und
Männer spielt meine neue so beliebte
Salon-Drehorgel

„Heureka“. —
Nur 16 Mark
incl. Bequeting u. Notenheften.
Prop. gratis u. franco.

Alfred Dennis, Fabrik meh.
Rathen, Leipzig. Al. Rathen. 20.

Schr guten, extragreichen

Saathafer

griezt per 50 Mark mit 1.50 Mk.
über höchste Dresden. Rott
leco Schriftsteller Ratibor od.
Nendzavon Ditterich-sche
Güterverwaltung in Lubowitz.
Kreis Ratibor
Überbleib. Kosten unter 50
Gt. werden nicht abgegeben.



PHOTOGRAPHIE
1 Dutz. Visit-Photogr.
von 4: Mk. an
Osw. Zimmer
groß u. modern eingerichtet
ATELIER-DRESDEN-A.
Johann - Georgen-Allee 19.

**Uhren-
Ausverkauf.**
Wegen günstlicher Geschäftsaus-
lösung infolge Todesfall werden
hauptsächlich am Lager befindliche
Uhren zu ermässigten Preisen
ausverkauft. Engelbert Greif.
Zreiberggasse 21.



Unter Fabrik vor, verkauf.
um einen Theil zu kaufen.
ff. Zum Felde in Hab. 100 Mk.
do. do. in Cuba 100 Mk. 50 Mk.
Rein Felde 100 Mk. 50 Mk.
Bronze mit Hobana 100 Mk. 60 Mk.
Dresdner Cigarren-Haus
nur 11 Reitbahnstrasse 11.
Laden werden noch arbeiten.

**Ungar.
Wein-Handlung**

E. Freytag
21 Webergasse 21

empfiehlt vom Rath

ung. Rothwein

Liter 80. 100 u. 150 Pf.

**Specialist für
Perrücken**

Toupet, Scheitel,

fertigt der Natur tren.

Eduard Springer, Friseur,

Wallstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Wollkramel, Federstrassen.

nur selbstgef. gute Arbeit.

Wettsteiner Johann - Georgenallee

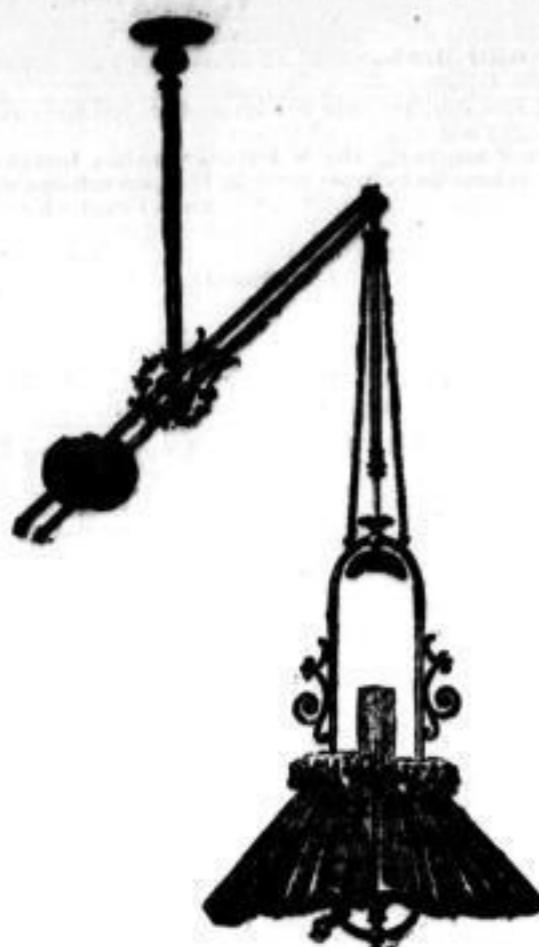
Nr. 12, part.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hierdurch bevoie ich mich anzuseigen, dass ich in **Dresden, Florastrasse 6**, unter der Firma

Bronzewaarenfabrik von K.A.Seifert

ein Specialgeschäft für Beleuchtungskörper, besonders für Gas und elektrisches Licht vom 1. März a. e. zu eröffne. Mein Musterlager wird mit der Firma



K. M. Seifert, Prager-Strasse 29,

verbunden, welcher ich meine **Alleinvertretung** übertragen habe. Neue Entwürfe und Zeichnungen werden kostenlos schon von heute ab angefertigt.

Dresden, 19. Februar 1894.

K. A. Seifert.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung zeige ich hierdurch an, dass ich vorgezogen habe, die Vertretung der **Sächsischen Bronzewaarenfabrik**, vorm. K. A. Seifert, A.-G., abzugeben.

Gleichzeitig theile meinen geehrten Kunden und einem geehrten Publikum ergebenst mit, dass mein Bruder Herr K. A. Seifert in das im Oktober 1891 am hiesigen Platze von mir begründete Geschäft

K. M. Seifert, Prager-Strasse 29,

welches nach wie vor unverändert bestehen bleibt,

mit eingetreten ist.

Ausgerüstet mit reichen Erfahrungen, welche wir als ehemalige Leiter und Direktoren der **Sächsischen Bronzewaarenfabrik** uns erworben haben, wird unser Streben darauf gerichtet sein, unter Hinzuziehung hiesiger und auswärtiger Künstler, ansprechende Neuheiten in stylgerechten Mustern auf dem Gebiete der Beleuchtungsbrauche zu bieten.

Die Ausstellungs- und Verkaufsräume befinden sich nach wie vor

Prager-Strasse 29.

Dresden, 19. Februar 1894.

K. M. Seifert, Prager-Strasse 29.

Julius Kaiser, Pragerstraße 36, empfiehlt neueste Cravatten in großer Auswahl zu sellen billigen Preisen.

X Wasmuth's Fenchelhonig
und Fenchelhonig-Bonbons,
seit langen Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Handmitteln den ersten
Rang ein.
Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und
Fatharrhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.
Fenchelhonig in Flaschen à 90 Pf., 1 Mt., 2 Mt.

Franz Blembel Nehrl., Metzgerstr. 5.
Alfred Blembel, Wilhelmsstr. 9d.
Georg Baumann, Pragerstr. 1.
Rob. Gräger, Blauenthalstr. 49.
Max Helbig, Baumherstr. 87.
Georg Häntzschel, Stranest. 2.
Rich. Jungmann, Blauenthalstr. 11.
J. John Nacht., Blauenthalstr. 13.
Hugo Koeberlin, Blauenthalstr. 24.

Curt Lentner, Weißgerberstr. 20.
Alfred Moser, Weißgerberstr. 23.
Rich. Peters, Weißgerberstr. 26.
C. F. Töpel, Weißgerberstr. 27.
Franz Teichmann, Stranest. 24.
Stephan Udet, Blauenthalstr. 45.
Weigel & Zeeh, Moritzstraße.
Paul Wellnitz, Baumherstr. 41.

Das mit der goldenen Medaille preisgekrönte

Möbel-Magazin

von Mitgliedern der Tischner- und Tapezierer-Innung.

Gustav Streiter & Co.,

Johannesallee 1 DRESDEN. Johannesallee 1

an der Marienstraße.

empfiehlt sein großes Lager von sämtlichen Tischler- u. Polster-möbeln denkbar solidester, sorgfältiger, kostloser Arbeit.

Ganze Einrichtungen

sowohl im einfachen, gut bürgerlichen, sowie hochelégantier Ausführung bei weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen.

Heimische Referenzen.

Kostenrechnungen gratis u. franco.

Speisepfefferkuchen

bilden 50 Proc., 3 und 6 Pf. - Stückchen 40 Proc. auf jede Ware.

J. M. Koellner, 2 Neumarkt 2 neben Hotel Stadt Berlin.

Elephanten-Tabak, Würzung ge-

präpariert im Geheimkaff u. Geruch, franco noch allen Orten Deut-lands, 5 Pf. per Nachnahme 10. 6. 10 Pf. M. 11.50, verendet das althäufigste Tabak-Haus **Magus Damus**, Chemnitz. Zu haben in allen besten Coloulat-, Tabak- u. Cigaretten-Handlungen.

Billigste Bezugsquelle!

Gigarren

zu Fabrikpreisen:

3	St.	M.	1.60	1.80	2.00	2.20
4	St.	M.	2.40	2.60	2.80	3.00
5	St.	M.	3.20	3.40	3.60	3.80
6	St.	M.	4.00	4.20	4.50	4.80
8	St.	M.	5.20	5.50	5.80	6.00
10	St.	M.	6.50	7.00	7.50	8.00

offiziell und verleitet

Carl Streubel,

Cigarrenfabrik, Dresden 9. Weitnerstr. 13.

Preisgarantie franco.

Ein prachtvolles Klavier

Pianino,

kreisförmig, mit sehr schönen Ton, in ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus, Ecke Seestrasse.

Honig,

a. Bund 45 und 55 Pfennige

goldhell. Landhonig

a. Bfd. nur 70 Pf.

Blüthen-Honig

a. Glas 38 u. 55 Pf.

ein 1-Bfd.-Glas 1 Mt.

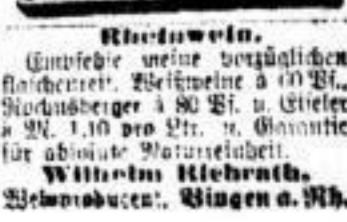
J. M. Koellner,

Neumarkt 2. Neben Hotel Stadt Berlin.

Zwei- und Dreiräder,

Rover läuft gegen Raffe C.

Leonhardt, am See 31. I.



Echt Emmentaler, prima Schweizerkäse

vollfettig und großgekocht, empfiehlt in besser Qualität in
Laden und ausgetrieben zum
billigsten Preise.

Otto Neumann,

C. Stenzel & Sohn Nachf.

Schreibergasse 10.

Telefon 71.

Prachtvolles Pianino
für Bill. Pianoforte, Metallol.
1. Bfd. zu verkaufen. Witten-
häuserstrasse 17. II. rechts.

Gebangbücher, Konfirmationskarten
zu kaufen gesucht
Herrn Aligel, Pianoforte mit
Eisenplatte. Obersten erbeten
im Ernst. Ecke Altenstrasse.
V. J. 56 Egy. d. B.

Offene Stellen.

Eckonomie-Scholar.

Auf mittl. **Rittergut** bei Chemnitz mit **Brennerei** findet am 1. April ein junger Mann aus guter Familie **Stellung zur Erlernung der Landwirtschaft**. Lebzeit 2 Jahre. Gehalt per anno 750 M. Kommissionabzug. Off. erh. u. W. N. 224 "Invalidendau" Chemnitz erbeten.

Ein an Döduna gewohnte

Kinderfrau

Frau sucht im Gasthof von W. Grothe in Blügeln bei Pirna gute Stellung erhalten.

Gelernter Bauschlosser, mit Gütern in Ruhland verkauf. Für dauernde Stellung sucht **B. Antonius** Würzburg.

Scholarin

am 1. April auf ein Mittleramt gesucht. Schrift unter **D. 3123** genau anmelden in die Expedition dieses Blattes. Ein sehr alter, großer, weiß behaarter junger **Cognachaus** sucht ein zweites Quartier einer Familie in Deutschland gesuchte **Vertreter**, die möglichst mit der Branche vertraut seien. Bezeichnungen wie Zuckerraffinerie sind ebenso wie **H. o. 1137** oder die ähnliche Urtre. von **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Hamburg.

Zin Indust. Verkäuferin, welche im Süden ihres Fertigwerkes befindet, sucht nach einem wundervollen Hotelgebäude unter **M. O. 207** zu verkaufen. Preis mindestens 100.000 M. zu erbeten.

Inspectoren und Hauptagenten

bei Eisenbahngesellschaften in Berlin eingestrichen. Sicherlich weiter an jedem Bahnhofe gefunden. Off. u. D. 3000 a. d. Veteranendant, Halle a. S. erh.

Musiker-Lehrlinge

Anstellung im Lebenreis. nicht gewünscht. Findet noch Stellung in dem Musiktheater von W. Schmidt, Stadtmeister, Radeburg b. Dresden.

Blumen-Arbeiterinnen

verlangt **Arno Hüller**, Grunerstraße 28b, 2.

Conditor-Lehrling

Einer Anstellung bei Lehmann, Rosenthalbrücke.

Theilnehmer

mit 10-10000 Goldmark zu sehr capital indust. Unternehmen wird gewünscht. Ab. unter **D. N. 473** zu "Invalidendau" Dresden erbeten.

Nobenverdienst

Mit. 3600 jährlich fort. Gehalt kann. Bericht. inden Standort, welche in der 1. Etage ist. verlangt. Off. u. J. 7320

Mit. 3600 jährlich fort. Gehalt kann. Bericht. inden Standort, welche in der 1. Etage ist. verlangt. Off. u. J. 7320

Moden.

Zärt. **Wuharbeiterin**, in Stadt, findet in neuem Geschäft eine schwangere Arbeitnehm. Bei **Wuharbeiterin** in den Adressen mit **Seppi** u. **Albert** unter **C. B. 442** "Invalidendau" Dresden niedergelegen.

Ein Oberschweizer

wid. keinen Viehhandel u. d. St. verl. 1. März erwünscht. **Beutler**, Mockitz bei Döbeln.

Lagerist.

Tüchtiger junger Mann wird als Lagerist für ein Expeditions-Geschäft gehucht. Branchenfertige erhalten den Vorzug. Offerten mit Angabe der Geschäftsanträge befindet unter **Urbach K. 860** **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Von einer leistungsfähigen **Haushälterin** und **Gärtnerin** wird für Dresden und Umgegend ein tücht. Mann als

Vertreter

gesucht, welcher die Rundschau über zu beruchen vermag. Offerten erbeten u. V. G. 965 "Invalidendau" Dresden.

Verb.

Vorarbeit. resp. Voigt

a. mittl. Gut b. Ch. für 1. April ges. **Reinhardt** off. landw. Weinhin. st. M. Maher u. Handsäuer, Frau muss jed. Stubn. und Feldarbeit verricht. feste, lang. Zeug. a. solch. Stellg. Bedarf. Wohnung. Mann v. W. 10-12 M. Ar. ortsbü. Wohn. — Ch. m. Zeug. Abschr. u. W. N. 225 an "Invalidendau" Chemnitz.

Verb.

Graveur

aus Schrift u. Relief gesucht.

Wer er nebst Gehaltsanspr. an

Carl Latzweisen, Cassel.

Gravir- u. Guillotinierat.

Spedition.

Sum. türkischen Autent wird ein junger Mann für ein bedeutendes Speditionsgefecht zu eingehen gesucht. Bedingung: gute Kenntniss des Waggonladungs-Berths und eine flotte auto Spannweite. Off. mit Geschäftsanträge sind mit. G. 857 in **Haasenstein und Vogler**, A.-G., Leipzig, eingehen.

Klempnerlehrling.

Eine Tochter eines alten, weise im Schreiben, Rechnen bewandert, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als Maurerarbeiter in Dresden oder Umgegend. Werbebrief unter **E. D. 15** eingehen **Gabeln** bei Chemnitz erbeten.

Landwirth.

Eine Tochter eines alten, weise im Schreiben, Rechnen bewandert, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als Maurerarbeiter in Dresden oder Umgegend. Werbebrief unter **E. D. 15** eingehen **Gabeln** bei Chemnitz erbeten.

Commissstelle-Gesuch.

Eine 19-jähr. Commis von angenehmen Aussehen, gesunder **Decorateur** und **Verkäufer** in einer großen Stadtstadt. Schätzbar 1. mit guten Zeugen, verheirathet, nicht vor 1. April anderweitig Stellung. Off. unter **T. M. 9447** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Ober- und Unterschweizer

Platz und einkauft viele

Matuszky.

Dresden, Gottliebstraße 4. Tafeljahr und zu haben: Sammel-Weinen, Weißbier, Bier, Wein, Alkoholikum, Obstsaft.

Schweizer

auf Kamellen sucht **E. Sommer** in Riesa, Saloppe 19, II.

Verwalter-Gesuch.

Ein thüringer junger Mann, nicht unter 21 Jahren, wird zum 1. April als Verwalter auf ein großes Rittergut gesucht. Bewerbungen mit Zeugen habhaft zu betreiben unter **P. 3124** in die Expedition dieses Blattes.

Techniker-Gesuch.

Eine thüringer junger Mann,

nicht unter 21 Jahren, wird zum 1. April als Verwalter auf ein

großes Rittergut gesucht. Bewerbungen mit Zeugen habhaft zu betreiben unter **P. 3124** in die Expedition dieses Blattes.

Möbel-Plüscher

für Dresden u. Umgeg. wird

ein mit der Kundlichkeit u. Branche bestehender Betreiber gegen gute Provision gesucht. Bei Siebenstücken wird auf Wunsch Lager gegeben. Anwerbungen mit Zeugen unter **N. 845** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Ein junger Kaufmann,

30 Jahre alt, militärfrei, ver-

heirathet, seit 6 Jahren Gehei-

ter eines eigenen Gewerbes, Spiel-

haus und Glotzenwaren-

Geschäfte, verbunden mit Glas-

und Porzellan-Handlung, sucht

zum 1. April oder später

dauernde Stellung.

Selbiger hat auch Agenturen in

Verbindungen vertreten. Gehei-

ter, Off. erh. unter **O. 3129** in

die Exped. d. Bl.

5 junge Geselleninnen,

große Räume, keine Garderobe,

etwa. sofort Bureau. O. Schuster,

Ritter, Neustadt 20.

Ein herrschaftl. Haushalt, gebienter Cavalierist, verb. außer Verlobung, sucht Stellung v. 1. April. Ch. u. D. D. Ann. Erbet. v. W. Raum in Gotha.

Für meine Tochter,

welche diese Ostern die Schule verlässt, sucht jetzt oder später

in nächster Familie Stellung als **Kinder** oder **Haushälterin**.

Alsd. v. M. Prieb, Groß-Schulwitz.

4 1/4 % Spark.-Geld

sofort oder später auszuleihen.

Off. erh. unter **Sparkasse B.** in die Exped. d. Bl.

Bereiter

mit Brüder-Nebenken sucht Vor-

oder Nachmittags einige Stund.

Bedienung. Off. erh. unter **W. N. 13** volljährig Holbein-

strasse Dresden.

Einen Hattler-Lehrling

sucht W. Müller, Sattlerstr.

Blauen-Dresden.

Ein unverheiratheter Wirt,

der 25 J. alt, militärfrei, dem

guten Menschen, mit Seite lieben,

wünscht bis 1. April **Stellung**.

Off. erh. unter **O. P. 100** von

längeren **Costow** i. Z. erh.

Junger Mann, nicht Männer-

gesucht. In Schreiben, Rechnen

und Rechnen, leichter Schreib-

und Rechnen, leichter Schreib-</p